



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

32 (20.1.1914) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-163262](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-163262)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Beleglohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postauschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Bl. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Erped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 31.

Mannheim, Dienstag, 20. Januar 1914.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Politische Morde.

London, 20. Jan. (B. unv. Lond. Bur.) Aus Kalkutta wird wieder ein anarchistischer Mord gemeldet. Der Polizeikommissar Whose, der dem Polizeidepartement angehörte und dessen besondere Aufgabe darin bestand, die Anarchisten zu beobachten, wurde vorgestern Abend, als er einen Straßenbahnwagen verließ, in dem Hinterhof von einem Anarchisten erschossen. Die Kugel durchbohrte seinen Kopf und tödete ihn auf der Stelle. Ein Polizist, der den Mörder verhaften wollte, erhielt von diesem gleichzeitig einen Schuß in den Leib, der ihn so schwer verwundete, daß er bald darauf starb. Der Mörder, der in demselben Straßenbahnwagen saß, den der Polizeikommissar verließ, ist ein junger Eingeborener aus Dacca. Er ist 22 Jahre alt und Student an der Central School in Kalkutta. Es war schon seit geraumer Zeit bekannt, daß die Anarchisten gegen den ermordeten Polizeikommissar sehr aufgebracht waren, weil er verschiedene von ihnen zur Rechenschaft gezogen und angeklagt hatte. Dem Mörder gelang es zu entkommen und es ist, obwohl man weiß, wer er ist, doch ziemlich fraglich, ob es gelingen wird, ihn festzunehmen.

London, 20. Jan. (B. unv. Lond. Bur.) Aus Tientsin meldet der dortige Korrespondent der „Daily Mail“, daß in einem Schnellzug von Peking, der am Montag in Tientsin ankam, die Leiche eines Mannes gefunden wurde, der während der Fahrt im Eisenbahnwagen erschossen worden war. Es konnte bereits festgestellt werden, daß der Ermordete Yung Kwesching hieß, einer der Mitschuldigen an der Verschwörung, der der frühere Landwirtschaftsminister Lung Chiao Jan in Schanghai im März verflochtenen Jahres zum Opfer fiel. Offenbar ist Kwesching wieder aus Mitleid für diesen Mord erdolcht worden. Der ganze Zug war gedrängt voll und man wunderte sich daher, daß in einem Abteil ein Mord begangen werden konnte, ohne daß dieser sofort aufgefallen ist. Bisher ist es noch nicht gelungen, des Mörders habhaft zu werden.

Der Raubmord in Wiesbaden.

Wiesbaden, 19. Jan. (Priv.-Tel.) Der Raubmord in der Zahnstraße ist nach dem Ergebnis der Untersuchung der Nordkommission bereits in den frühen Morgenstunden ausgeführt worden und zwar hat der bisher noch unbekannt Schloßherr, der seit acht Tagen bei der Frau Schweizer in dem Hause Zahnstraße 3 unangemeldet wohnte, die etwa 50 Jahre alte Frau, als sie ihm gegen 7 Uhr den Kaffee brachte, von hinten überfallen und gewürgt. Dann hat er sie mit einer Schur erbrochelt und an den Bettpfosten aufgehängt, um so vielleicht einen Selbstmord vorzutäuschen. Nachdem sämtliche Behälter durchwühlt waren, floh der Mörder unter Mitnahme des erreichbaren Geldes und sämtlicher Schlüssel, nachdem er die Wohnung abgeschlossen hatte. Die Mordtat wurde erst nachmittags nach 1 Uhr entdeckt, als der Schornstein zurückschob. Der Mörder ist etwa 35 Jahre alt und soll aus Abla stammen. Sein Name war nur der ermordeten Frau Schweizer bekannt.

Die sozialdemokratische Landtagsmehrheit in Schwarzburg-Rudolstadt beseitigt.

Berlin, 20. Jan. (B. unv. Berl. Bur.) Aus Rudolstadt wird gemeldet: Bei der gestern in Frankenhäusen stattgefundenen Landtagswahl für den Landtag Schwarzburg-Rudolstadt wurde anstelle des verzogenen sozialdemokratischen Abg. Schöle ein Bürgerlicher mit 509 gegen 410 Stimmen gewählt. Der Landtag setzt sich infolgedessen nunmehr aus 8 bürgerlichen und 8 sozialdemokratischen Abgeordneten zusammen, so daß die sozialdemokratische Landtagsmehrheit beseitigt ist.

Abbé Lemire.

Paris, 19. Jan. Abbé Lemire erklärt in seinem Demissions schreiben, die Kammer habe durch seine Wahl die Achtung vor den Rechten aller französischen Deputierten bekräftigt. (Wohlgemerkt Beifall links.) Er hege die Überzeugung, daß ihm das einmütige Wohlwollen seiner Kollegen seine Aufgabe erleichtert hätte, aber er fühle, daß sein Amt angesichts der ihm bereiteten peinlichen Lage nicht in den Augen aller den ihm gebührenden Charakter bewahren könne und er lege deshalb dieses Amt nieder. Seine Wähler, die ihm seit 20 Jahren ihr Vertrauen geschenkt hätten, würden jedenfalls in der Umgebung der Kammer eine Störung und Benützung finden. (Unhaltender Beifall links.)

Die Ulferteute wollen bis zum Ende durchhalten.

London, 20. Jan. (B. unv. Lond. Bur.) Sir Edward Carson hielt gestern in Belfast in einer Versammlung der Ulferteute eine Rede, in der er erklärte, daß die Partei entschlossen sei, bis zum Ende durchzuhalten. Man werde aber noch einen letzten Versuch machen und einen Appell an den Thron richten, um den König zu bitten, ein Machtwort zu sprechen und zu sagen, daß er nicht dulden würde, daß seinen loyalen Unterthanen von Ulster ein solches Unrecht zugesügt werde, wie es die Regierung zu tun beabsichtige. An dem König liege es, einen Bürgerkrieg abzuwenden, der unweigerlich ausbrechen würde, wenn den Leuten von Ulster Unrecht geschehen sollte.

Schaffung eines einheitlichen Beamtenrechts.

Berlin, 20. Jan. (B. unv. Berl. Bur.) Die Schaffung eines einheitlichen Angestelltenrechts wird seit längerer Zeit von den großen Organisations der Privatbeamten und den kaufmännischen Angestellten erstritten. Bei der Reichsregierung schweben, wie der „Voss. Ztg.“ mitgeteilt wird, gegenwärtig eingehende Erörterungen über eine Neuordnung der Verhältnisse der kaufmännischen und technischen Angestellten. Bei der großen Bedeutung der Frage und der Vielgestaltigkeit der Verhältnisse handelt es sich um sehr umfangreiche Vorarbeiten.

Berlin, 20. Jan. (B. unv. Berl. Bur.)

Aus Rom wird gemeldet. Der seit dem 8. Jan. in kataleptischen Schläfe im Revaler Krankenhaus liegende österreichische Matrose Sigal ist gestern, ohne wieder erwacht zu sein, gestorben.

London, 20. Jan. (B. unv. Lond. Bur.)

Ein in später Nachtsstunde ausgegebenes Bulletin besagt, daß der Zustand des Lord Straitherna, des Generalvertreters von Kanada, hoffnungslos ist und daß man sein Ableben schließlich erwarten muß. Im Laufe des gestrigen Tages ließen der König und die Königin-Mutter Alexandra wiederholt Erfindungen nach dem Befinden des 64 Jahre alten Lords einzuliefern.

Die Entwicklung auf dem Balkan.

Dreibundfreundliche Strömung in Serbien.
Belgrad, 19. Jan. Gestern wurde in einer Konferenz einer außerhalb der Parteien stehenden Gruppe von Politikern die Gründung einer neuen konservativen Partei beschlossen. Der Parteiführer Professor Berisch, sprach sich in seiner Programmrede für die Einführung des Zweikammersystems und die Aenderung der bisherigen auswärtigen Politik aus, die in dem ausschließlichen Ansehen an Rußland bestehe. Er hob die Notwendigkeit der Anlehnung der serbischen Politik an den Dreibund hervor, insbesondere die Herstellung freundschaftlicher Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn. Die Ausführungen des Redners wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Albanien.

Rom, 19. Jan. Die „Agenzia Stefani“ erklärt: Die von einem Blatte gebrachte Meldung, daß die serbische Gesandtschaft der italienischen Regierung eine Note betreffend die internationale Besetzung Albaniens überreicht habe, entbehrt jeglicher Begründung.

Valona, 19. Jan. Seit gestern haben die Kämpfe um Elbasan aufgehört, da die Aufständischen bei den letzten Zusammenstößen von der Gendarmerie geschlagen und zum Teil zerstreut worden waren. Die Bewohner der Umgegend von Elbasan erschienen in der Stadt und erklärten, sie seien von den Aufständischen zur Teilnahme an den Kämpfen gezwungen worden, hegten aber keine feindseligen Gefühle gegen die Stadt oder die provisorische Regierung.

Dem neuen Preußenbund

werden an seinem Geburtstag bereits recht ernsthafte Wahrheiten gesagt. Zunächst liegen schon zwei Wichtigkeiten vor, eine von der amtlichen Bayerischen Staatszeitung, die, wie wir schon im gestrigen Abendblatt meldebeten, sehr tatkräftig gegen die Art Einspruch erhebt, wie Generalleutnant v. Kraatz das Verhalten preussischer und bayerischer Truppenteile in der Schlacht von Orléans zur höheren Ehre des Preußentums gegeneinander ausgespielt hat, was angesichts des heldenmütigen Verhaltens der bayerischen Armee natürlich sehr verstimmend wirken muß. Herr von Kraatz wird einige Mähe haben, seine schmeibigen Äußerungen zu erläutern. Der Stachel bleibt, trotzdem gestern Abend die Kreuzzeitung Herrn v. Kraatz zu Hilfe eilt mit der Bemerkung, er habe ja nur gesagt, die Bayern hätten vor der Uebermacht zurückgehen müssen und die Preußen seien ihnen zu Hilfe gekommen. Wenn das richtig wäre, so wären die Äußerungen ebenso überflüssig gewesen und ebenso geeignet, in Bayern Verstimmung zu wecken. Die Schuld daran liegt der Berichterstattung zugunsten, ist eine ungeschickte Ausflucht. Das gleiche gilt auch von dem Protest der Deutschen Tageszeitung, die gleichfalls in gut gespielter Entrüstung gegen die angebliche „Mißdeutung“ macht, die die Äußerungen des Generals von Kraatz gefunden hätten. Das Hauptorgan der Agrarier und echt preussischen Leute schreibt:

In Wirklichkeit hat Generalleutnant von Kraatz erzählt, daß ein bayerisches Bataillon in so schwerem Bedrängnis geriet, daß es Dedung suchen mußte, und daß jeder Soldat, der auch nur den Kopf erhob, sofort dem überlegenen feindlichen Feuer zum Opfer fiel; aus dieser Lage sei die bayerische Abteilung durch

vier preussische Bataillone befreit worden. Daß der Mut der Bayern in keiner Weise dadurch herabgesetzt erscheinen kann, und daß sie nicht daselbst leisten konnten, wie eine viermal stärkere preussische Abteilung, ist wohl klar. Der Redner hat aber nicht nur mit seiner Seite seiner Darstellung die Leistungen dieser bayerischen Truppen angegriffen, sondern er hat im Gegenteil noch durch die Mitteilung, daß an Bayern ebenso wie an preussische Truppen wegen ihrer Haltung in dieser Angelegenheit scharfe Kreuze verteilt wurden, den Zuhörern besonders deutlich gemacht, daß sich auch die kleine bayerische Abteilung außerordentlich brav gegen die große feindliche Uebermacht geschlagen haben muß. Wenn er in seinen Schlussworten die Anwendung aus dieser Kriegserinnerung zog, daß die überlegene Stärke Preussens den anderen überall gegen die Demokratie Luft und Mut machen sollte, so lag das tertium comparationis hier klarerweise nur noch darin, daß eben Preußen die stärkste Macht in Deutschland ist. Sein Zuhörer hat die Worte des Generals anders verstanden oder anders verstanden können.

Wir fürchten, daß diese Worte, die beschwichtigend sollen, nur weitere Verstimmung in Süddeutschland erregen werden, die von uns durch Sperrreden hervorgehobenen Worte wird man wahrscheinlich nicht gerade als Ausflucht von Beschuldigungen werten, sondern in ihnen eine höchst peinlich berührende Ueberhebung und Unhöflichkeit gegen die süddeutschen Bundesgenossen sehen. Zur gleichen Zeit wie die Badische Staatszeitung die Äußerungen des Generals v. Kraatz juristisch wendet sich der Vorsitzende der bayerischen Reichspartei, Freiherr von Besmann, dagegen, daß ein Redner auf dem Preussentag erzählt hat, Besmann habe ihm geschrieben, er sei Preuze, nicht durch Geburt, aber durch die Wahl seines Herzens. Herr von Besmann erklärt, dieser Redner habe folgenden wichtigen Passus seines Briefes unterdrückt, der lautet: „Ich habe das bei David Müller gelesen. Ich habe es aber niemals mir zu eigen zu machen versucht, sondern ich hänge im Gegenteil mit allen Fasern meines Herzens an meiner eignen Heimat usw.“

Das sind zwei empfindliche Zurückweisungen des schönen partikularen Eifers, in dem die echt preussischen Leute gestern geschwelgt haben. Trotzdem sagt die Kreuzzeitung gestern Abend sehr schön: „Inmerhin ist der erste Wurf getan, der schnell weitere Kreise ziehen wird.“ Da kann man wirklich neugierig sein. Als eine beziehende kritische Stimme sei angemerkt, daß die Tägliche Rundschau, der man wirklich keine Preußenfeindschaft und keine Armeefeindschaft nachsagen kann, es ein unwürdiges und erbärmliches Schauspiel nennt, wenn sich die deutschen Volkstimme 43 Jahre nach einem glorreichen Kriege gegenseitig ihre Woffentaten vorrechnen und einwärgel Fehler und Unterlassungen unter die Nase reiben. Sehr richtig sagt das Blatt, daß Preußen nirgends im Süden verkleinert wird, und fährt an, was Bajeremann über dieses Thema in Stuttgart gesprochen hat. Man sieht, man geht nicht nur auf der linken über die Bestrebungen dieses überflüssigen Bundes lächelnd zur Tagesordnung über. Sein Auftreten ist ein Symptom, aber weder ein erfreuliches noch ein besonders wichtiges.

München, 20. Jan. Die „Münch. N. Nachr.“ finden die folgenden scharfen Worte gegen Herrn von Kraatz:

Nach dem deutschen Süden hin, der zu keiner Zeit seine Reichsfeindlichkeit wärmer bezeugt hat als in der Gegenwart, wurden Sottisen gemacht, die in umgekehrter Richtung bei uns im Süden kein Mensch wagen dürfte, ohne seine Reputation zu verlieren. Der Ghysel war die Leistung des Generals v. Kraatz über das Verhalten der Bayern und Preußen vor Orléans und die rettende „preussische Courage“. Wenn einer den Preussentag in Grund und Boden diskreditieren konnte, dann dieser agitatorische Exzeß, der die Versammlung in die Regionen

entfährte, in der nicht mehr die Entrüstung, sondern nur noch die Rächerlichkeit über verächtliches Urteil spürte.

Das Münchner Zentrumsblatt der „Bayrische Kurier“ sagt der bereits im gestrigen Abendblatt mitgeteilten Auslassung der „Staatszeitung“ hinzu:

Zabern.

Der Reichstag und der Fall Zabern.

Die angebliche gemeinsame Aktion der Freisinnigen, der Nationalliberalen und des Zentrums über eine Festlegung der Grenzlinie der Militär- und Zivilverwaltung ist noch einer Mitteilung der „Allg. Volkst. Ztg.“

Rach einem Berliner Telegramm der „Frankf. Ztg.“ sehen die Anträge, welche die Nationalliberalen und das Zentrum über das Einschreiten des Militärs und über den Waffengebrauch einbringen wollen, noch nicht fest.

Ob das geschäftsordnungsmäßig angeht, ist streitig, wenigstens wenn Widerspruch dagegen laut wird. Die Deutsche Tageszeitung protestiert schon dagegen, dass man die Anträge und Resolutionen zugleich mit den Interpellationen verhandeln dürfte, und sie protestiert in der Absicht, die Beratung der Anträge und Resolutionen hinauszuschieben.

Die „Neue Politische Korrespondenz“ teilt mit, dass es sich bei der Verteilung des roten Rosenordens dritter Klasse an den Obersten von Zabern um eine Auszeichnung handelt, die diesem nach seinem Dienstalter und seiner Dienststellung zukommt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Jan. Der Reichskanzler hat dem Abg. Behrens (Wittsch. Vgg.) auf seine Anfrage über den Verlauf öffentlicher Lebensversicherungsanstalten folgende schriftliche Antwort zugehen lassen.

1. Da öffentliche Versicherungsanstalten der Aufsicht des kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung nicht unterliegen, muß es sich der Reichskanzler versagen, zu den von dem Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland in Druckschriften, Presseartikeln, Reden usw. verbreiteten Angaben Stellung zu nehmen.

2. Der Reichskanzler beabsichtigt nicht, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den in Änderung des Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmen vom 12. Mai 1901 auch öffentlich-rechtliche Versicherungsunternehmen, deren Geschäftsbereich sich über mehrere Bundesstaaten erstreckt, der Aufsicht des kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung unterstellt werden. Maßgebend sind hierfür diejenigen Gründe, welche die verbündeten Regierungen veranlaßt haben, bei Einbringung des Entwurfs des Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmen von der Einbeziehung der auf Landesrecht beruhenden öffentlichen Versicherungsanstalten abzusehen, die unter der Verwaltung oder Leitung staatlicher oder kommunaler Behörden stehen.

3. Im übrigen bedauert sowohl der Reichskanzler als der preussische Minister des Innern, der die Aufsicht über die preussischen öffentlichen Lebensversicherungs-Anstalten führt, daß der Konkurrenzkampf zwischen einigen öffentlichen Lebensversicherungsanstalten einerseits und einer Reihe von privaten Versicherungsunternehmen andererseits teilweise mit Mitteln geführt worden ist, die nicht durchweg gutgeheissen werden können.

Berlin, 20. Jan. (Von uns. Berl. Bur.) Die Konservativen haben im Reichstage folgende Resolution Graf Westarp eingebracht:

Der Reichstag wolle beschließen, dem Reichskanzler zu ersuchen, noch vor der in Aussicht gestellten allgemeinen Revision des Reichsversicherungs-Gesetzes dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen ein wirksamer Schutz gegen den zunehmenden Mißbrauch des Koalitionsrechtes geschaffen, dem immer häufiger angedrohten Terrorismus gegenüber arbeitswilligen Arbeitern entschieden entgegengetreten, insbesondere aber das Streikpostensystem verboten wird.

Bekanntlich hat am 22. Mai 1912 der Reichstag mit 236 gegen 63 Stimmen den Antrag der Konservativen abgelehnt, der noch vor der Revision des Strafgesetzbuches die Vorlage eines entsprechenden Gesetzentwurfes forderte und ein erneuerter Antrag der Konservativen wurde am 21. Januar 1913 im Reichstage mit 263 gegen 52 Stimmen bei 3 Stimmentzückungen abgelehnt.

Dem diesmaligen Antrage der Konservativen dürfte es nicht besser ergehen.

Deutsches Reich.

Die deutsch-französischen Verhandlungen. Die deutsch-französischen Verhandlungen über die Regulierung der Interessen der beiden Länder in Kleinasien, die wegen der Ferien vom 1. Januar ab unterbrochen waren, werden im Laufe dieser Woche wieder aufgenommen werden.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer. — 15. öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, 19. Januar.

Präsident Kochhuth eröffnet die Sitzung um 4 Uhr 30 Minuten.

Abg. Wittmann (Ztr.) berichtet im Namen der Petitionskommission über die Erledigung der dem Groß-Statistikministerium während des Landtags 1911/12 von der Zweiten Kammer überwiesenen Petitionen.

Die Bitte der Vorhandlungsglieder der Veteranenvereinigungen

Offenbarung über die Gewährung von Schulden an bedürftige ehemalige Kriegsteilnehmer wurde zur Kenntnisnahme überwiesen. Die Bestimmungen über die Gewährung der Kriegsteilnehmerzuschüsse werden in Baden soweit nur möglich zugunsten der Betreuer gehandhabt; an diesem Verfahren wird auch fernerhin festgehalten, sagt die Regierung.

Abg. Dr. Hum (Nal.). Es ist eine Ehrenpflicht des deutschen Volkes, für die notleidenden Veteranen zu sorgen; darüber herrscht bei allen Parteien Einstimmigkeit.

Abg. Red (Nal.) tritt für die Unterstützung jener Kriegsveteranen ein, die nicht im Bundesland waren; es sei dringend notwendig, daß das einschlägige Gesetz abgeändert werde.

Abg. Dr. Gerber (Nal.) wendet sich gegen die obige Behauptung des Abg. Sifford und erklärt sie als vollkommen unrichtig. Tatsache sei, daß die Mitglieder eines Gefechtsstellers bei einem Militärverein mit der Bewilligung oder Nichtbewilligung von Gefechts-garnistants zu tun haben. Das sei eine Angelegenheit, die das Bezirksamt angehe und sonst niemand.

Abg. Sifford (Soz.) bleibt auf seiner obigen Behauptung bestehen.

Abg. Dr. Wagner (natl.) führt aus, daß bei der Jubiläumsgelddruckung zunächst Militärvereinsmitglieder berücksichtigt wurden und dann jene Veteranen, die nicht in der Lage waren, einem solchen Verein beizutreten.

Abg. Dr. Gerber (natl.): Vom Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes seien alle Kameraden gleichmäßig behandelt worden.

Die Bitte des Gemeinderats Weblingen um einen Staatsbeitrag zur Wasserversorgung dieser Gemeinde wurde der Regierung empfehlend überwiesen.

Die Bitte des Gemeinderats Weblingen um einen Staatsbeitrag zur Wasserversorgung dieser Gemeinde wurde der Regierung empfehlend überwiesen.

Die Bitte des Badischen Landvolkvereins um eine etwaig mögliche Anstellung und Besserstellung der Bediensteten wurde der Regierung empfehlend überwiesen.

Die Bitte des Vorstandes Badischer Feuerbestattungsvereine um gesetzliche Regelung des Feuerbestattungswesens wurde empfehlend überwiesen.

Die Bitte von Gemeinden des Neckartals um Erteilung einer festen Brücke über den Neckar bei Driedenheim wurde empfehlend überwiesen.

Die Bitte des Vorstandes der Badischen Agrolische Vereine um Änderung des Gesetzes vom 4. Mai 1896 wegen der Hundesteuer wurde empfehlend überwiesen.

Rach Erledigung weiterer Petitionen wird die Sitzung abgebrochen. Dienstag vormittag 9 1/2 Uhr Fortsetzung. Schluß abends 7 1/2 Uhr.

Eine Petition des badischen Lehrervereins

Karlsruhe, 18. Jan. Der badische Lehrerverein hat an die Zweite Kammer eine Petition gerichtet, in der es u. a. heißt:

Durch das Schulgesetz vom 7. Juli 1910 wurden die Verhältnisse der Schule und der Lehrer nach verschiedenen Richtungen in dankenswerter Weise verbessert. Es blieben aber doch gar manche berechnete Wünsche unerfüllt.

Feuilleton

Werkbund und Ingenieurkunst!

Auf der kürzlichen Ausstellung 1914 des Deutschen Werkbundes wird unter anderem zum ersten Male versucht werden, von jener Bewegung Rechenschaft zu geben, die seit einigen Jahren in Deutschland auf eine Verbindung von Technik und Kunst hinarbeitet.

Wirksamer. Von alledem und den verwandten Vorgängen im Aufbau und der Ausstattung des Geschäftsbauwesens sowie der geschäftlichen Propaganda wird in Köln ein zusammenfassendes Bild geboten werden. Aber die Entwicklung drängt weiter.

Einstellung betreten sehr werden, mit ihnen nach Möglichkeit auch die Geschäftsbauwerke des Verkehrs: Postbanken, Lagerhäuser, Gasthöfe und ihre Ausstattungen.

ein geschäftsmäßiges Wittern und Wogen und instinktives Schauen, wie wir es gerade bei großen Erfindern wahrnehmen, und wie es höchlich sein Zufall ist, daß beispielsweise Watt auf seine Gabe des Geschichtenerzählens ebenso ebenso stolz war wie auf seine Erfindungen.

Der Vorsitzende und die Verteidigung... demühten sich vergeblich, den Jungen zu veranlassen...

Es wurden drei Fragen gestellt: eine Frage auf... die auf die Angeklagten bei der Behauptung...

Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Lag setzte... sich mit dem ganzen Aufsatze seiner Rede...

Einlieferungsberechtigungen bei Postagen... turen. Die Postagenten können fortan nach...

Postverkehr mit Argentinien. Nach... einer Mitteilung der Argentinischen Postverwaltung...

Gepäckabfertigung nach Italien. Die... italienische Verwaltung übernimmt Gepäckstücke...

Kudolf Gené 1.

Weitern nachmittag 4 Uhr hat, wie unser... Berliner Bureau weiß, im 20. Lebensjahre der...

Gené hatte vor einigen Tagen einen Schlag... anfall erlitten, der ihn lähmte. Während des...

Anstände an der staatlichen Grenze vermieden... bleiben.

Personalmeldungen aus dem Ober-Post... direktionsbezirk Karlsruhe. Angenommen...

Verlehnung. Die Generaldirektion der... badischen Staatsbahnen beabsichtigt, ab 1. Mai...

Abhängig oder unabhängig? In unserem... Bericht über die am 8. Januar vom Deutschen...

Abhängig oder unabhängig? In unserem... Bericht über die am 8. Januar vom Deutschen...

Abhängig oder unabhängig? In unserem... Bericht über die am 8. Januar vom Deutschen...

Abhängig oder unabhängig? In unserem... Bericht über die am 8. Januar vom Deutschen...

Abhängig oder unabhängig? In unserem... Bericht über die am 8. Januar vom Deutschen...

Jabern im königlichen Schauspielhaus.

Ueber einen aktuellen Zwischenfall im... Schauspielhaus zu Berlin am Sonntag abend...

Ueber einen aktuellen Zwischenfall im... Schauspielhaus zu Berlin am Sonntag abend...

Ueber einen aktuellen Zwischenfall im... Schauspielhaus zu Berlin am Sonntag abend...

Nachmittags 4 1/2 Uhr: 10. Dr. Hertig von... Mannheim wegen Raubmord. Nachgehender...

Körperpflege im Winter. Die Notwendig... keit einer vernünftigen Körperpflege...

Größere in Rheinau. Gestern Abend... brach in der Rheinau im Kasinoaal heute abend...

Größere in Rheinau. Gestern Abend... brach in der Rheinau im Kasinoaal heute abend...

Größere in Rheinau. Gestern Abend... brach in der Rheinau im Kasinoaal heute abend...

Größere in Rheinau. Gestern Abend... brach in der Rheinau im Kasinoaal heute abend...

Größere in Rheinau. Gestern Abend... brach in der Rheinau im Kasinoaal heute abend...

Größere in Rheinau. Gestern Abend... brach in der Rheinau im Kasinoaal heute abend...

Größere in Rheinau. Gestern Abend... brach in der Rheinau im Kasinoaal heute abend...

Größere in Rheinau. Gestern Abend... brach in der Rheinau im Kasinoaal heute abend...

Größere in Rheinau. Gestern Abend... brach in der Rheinau im Kasinoaal heute abend...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Gummi- und Cellulosefabrik sowie der Chemischen... Fabrik Mannheim eilten ebenfalls zur Hilfeleistung...

Polizeibericht

Engländerfall mit Todesfolge. In... im gerichtlichen Polizeibericht erwähnte 90 Jahre...

Engländerfall mit Todesfolge. In... im gerichtlichen Polizeibericht erwähnte 90 Jahre...

Engländerfall mit Todesfolge. In... im gerichtlichen Polizeibericht erwähnte 90 Jahre...

Engländerfall mit Todesfolge. In... im gerichtlichen Polizeibericht erwähnte 90 Jahre...

Engländerfall mit Todesfolge. In... im gerichtlichen Polizeibericht erwähnte 90 Jahre...

Engländerfall mit Todesfolge. In... im gerichtlichen Polizeibericht erwähnte 90 Jahre...

Engländerfall mit Todesfolge. In... im gerichtlichen Polizeibericht erwähnte 90 Jahre...

Engländerfall mit Todesfolge. In... im gerichtlichen Polizeibericht erwähnte 90 Jahre...

Engländerfall mit Todesfolge. In... im gerichtlichen Polizeibericht erwähnte 90 Jahre...

Engländerfall mit Todesfolge. In... im gerichtlichen Polizeibericht erwähnte 90 Jahre...

Engländerfall mit Todesfolge. In... im gerichtlichen Polizeibericht erwähnte 90 Jahre...

Engländerfall mit Todesfolge. In... im gerichtlichen Polizeibericht erwähnte 90 Jahre...

Engländerfall mit Todesfolge. In... im gerichtlichen Polizeibericht erwähnte 90 Jahre...

Engländerfall mit Todesfolge. In... im gerichtlichen Polizeibericht erwähnte 90 Jahre...

Vereins-Nachrichten.

Wandern und Schauen. Auf den Vortrag... des Herrn Dr. Köh in Kasinoaal heute abend...

Wandern und Schauen. Auf den Vortrag... des Herrn Dr. Köh in Kasinoaal heute abend...

Wandern und Schauen. Auf den Vortrag... des Herrn Dr. Köh in Kasinoaal heute abend...

Wandern und Schauen. Auf den Vortrag... des Herrn Dr. Köh in Kasinoaal heute abend...

Wandern und Schauen. Auf den Vortrag... des Herrn Dr. Köh in Kasinoaal heute abend...

Wandern und Schauen. Auf den Vortrag... des Herrn Dr. Köh in Kasinoaal heute abend...

Wandern und Schauen. Auf den Vortrag... des Herrn Dr. Köh in Kasinoaal heute abend...

Tägliche Sport-Zeitung

Dem Wetter und Wintersport.

Im Beginn dieser Woche hat sich das Wetter etwas verändert. Es ist wieder Erhöhung eingetreten und der Frost hat im Laufe des Monats nachmittags namentlich in der Rheinebene erheblich nachgelassen. Vereinzelt blieg die Temperatur bis zu einem Grad über den Gefrierpunkt. Stellenweise sind auch leichte Schneefälle niedergelassen. Am Wetter ist noch nirgends so verzeichnet, in den Bergen hält der Schnee hoch bei 8 bis 10 Grad, der in hohen Lagen über 1000 Meter steigt das Thermometer im Schneemantel am Montag noch bis 18 Grad unter Null. Da jedoch das Barometer andauernd sinkt, ist es nunmehr ein Witterungs- und Schneelag anzu erwarten. Jedoch dürfte mit Niederschlägen, Regen, und Schneefällen und etwas Erwärmen zu rechnen sein. Der Schnee hat sich seit Sonntag wenig verändert; er liegt in den Bergen noch bis 1 Meter hoch; in den Tälern hat er etwas abgenommen; die Beschaffenheit ist trocken und pulverig, auf den Bergflanken ist der Schnee hart und weicht nur stellenweise zerfällt. Ski-, Schlitten- und Robelbahnen sind allerorts gut befahrbar bis in die Täler.

h. Einzelberichte: Herrnsfeld: Schneehöhe 15 bis 20 Zentimeter. Leichter Schneefall, 8 Grad. Rodel, Robel, und Schlitten auf; Töckel: Schneehöhe 20 Zim., Pulverschnee, 7 Grad. Rodel, Robel, und Schlitten auf; Wildbad: 20 Zim. Schnee, wolflig, 5 Grad. Rodel, Schlitten auf; Sand-Böckel: 20 Zim. Schneehöhe, Pulverschnee, 9 Grad. Rodel, Schlitten auf; Töckel: Schneehöhe 20 Zim., pulverig, trocken, 8 Grad. Rodel, Schlitten auf; Rodelbahn sehr gut bis ins Tal; Hundsberg: Schneehöhe 20 Zim., pulverig, trocken, 8 Grad. Rodel, Schlitten auf; Rodelbahn sehr gut bis ins Tal; Unterham: 20 Zim. Schneehöhe, pulverig, Rodel, Schlitten, teilweise verweht, windig, 10 Grad. Rodel, Pulverschnee, Rodel, Schlitten trocken bis ins Tal; Rammelsberg: 1 Meter Schneehöhe, windig, 9 Grad. Rodel, Schlitten trocken bis ins Tal; Rammelsberg: 20 Zim. Schneehöhe, pulverig, Rodel, Schlitten trocken bis ins Tal; Rammelsberg: 20 Zim. Schneehöhe, Rodel, Schlitten trocken bis ins Tal; Rammelsberg: 20 Zim. Schneehöhe, Rodel, Schlitten trocken bis ins Tal; Rammelsberg: 20 Zim. Schneehöhe, Rodel, Schlitten trocken bis ins Tal.

*** Oberhof in Thüringen, 19. Jan.** Barometerstand 710, Wind N., Schneehöhe 100 Zim., Temperatur - 8 Grad. Rodel, Robel, Schlitten, Ski- und Schlittenbahn gut, Wintersportausläufer günstig. Am 21. und 22. Januar Bobleigh-Rennen und Rodel-Rennen.

Vorbereitungen für in- und ausländische Eberrennen.

(Von unserem Spezial-Mitarbeiter.)
London, 20. Januar.
Riga.
Prix des Orloff: Porzuch - Priscudante.
Prix de l'Espérance de Paul: Pavé - Jüngling Orren.
Prix de la Casse Municipale: Stravie - Rantmarre.
Prix des Kozmow: J'Impetueuse - Fronton.
Boulogne.

Lustfahrsfahrt.

W. Das neue Reichsmarinestützschiff S. 8. Der Erfolg für den bei Kuzbass untergegangenen S. 1, wird, wie wir hören, bereits Mitte April die Friedrichshafener Werft verlassen. Über die Stationierung während der Probefahrten verläuft noch nichts Näheres. S. 8 wird die Größe des in Johannisthal vermittelten S. 2 haben, weist jedoch in der Form sowie in der Ausföhrung der Gondeln erheblich von dem Unglückschiff ab. Maschinen- und Rührerpendeln sind wieder so tief gelegt, daß eine ähnliche Katastrophe wie bei S. 2 ausgeschlossen erscheint. Außerdem ist man in der Friedrichshafener Motorenfabrik gegenwärtig bemüht, eine Neukonstruktion heranzubringen, die möglichst große Seidigkeit gegen Brandgefahr bietet. Die Kühlung des die glühend

denen Zylinder umgebenden Kühlwassers soll weiter durchgeführt werden, so daß in den Auspuffrohren eine geringere Temperatur herrscht und ein Glühwerden des Metalls vermieden wird. Bei S. 8 wird der Laufgang wieder in das Innere des Lustschiffes verlegt werden. Der Aktionsradius soll durch erhöhte Schnelligkeit erheblich größer werden, als bei allen bisher gebauten S.-Schiffen.

Aviast.

W. Kar. Fernflugveranstaltung in Johannistal. Die Frühjahrsveranstaltung des Flug- und Sportplatzes Johannistal wird diesmal nicht den Charakter einer Flugwoche, sondern eines Fernfluges tragen. Zwischen den Flugplätzen Dresden und Johannistal ist ein Abkommen getroffen worden, daß zwischen diesen drei Punkten ein Wettfliegen stattfinden soll, das mehrmals wiederholt wird. Die Veranstaltung findet in der Zeit vom 20. Mai bis 6. Juni statt und wird aller Wahrscheinlichkeit nach, da große Preise in Aussicht stehen, unsere besten Piloten an den Start bringen. Die Herbstflugwoche wird in unmittelbarem Anschluß an den Flug „Rund um Berlin“, in der Zeit zwischen 27. September und 4. Oktober stattfinden.

W. Der Ostermarken-Flug ist nun von der Ortsgruppe des Deutschen Lustflieger-Verbandes, zu denen die Vereine in Westpreußen, Ostpreußen, Posen und Schlesien gehören, definitiv beschlossen worden. Als Termin wurde die Zeit vom 18. bis 18. Juni festgesetzt. Der Flug beginnt in Breslau und berührt Posen, Königsberg i. Pr. und Danzig, wo nach Sonderbewerbe eingesetzt werden.

W. Der Flugpreis des Schweizerischen Aero-Club für 1913 (3000 Fr.) ist dem Solothurner Th. Borer zugesprochen worden, der als einziger den Ueberlandflug Avenches-Dübendorf-Pyrenäes (220 Km.) auf Bonnier-Göndeler ausgeführt hat, während Andemars und Grandjean, die ebenfalls eingeschrieben waren, keinen Versuch unternahmen.

Automobilport.

W. Für die internationale Tour de France für Automobile, die als Zuverlässigkeitssahrt mit eingeschobenen Rennen in der Zeit vom 1. bis 24. März stattfinden soll, ergab der erste Reichs-Klausur 27 Unterschriften. Von den gemeldeten Wagen entfallen 27 auf Frankreich und 10 auf das Ausland. Unter letzteren befinden sich drei deutsche Wagen und zwar 2 Bugatti und 1 Mercedes-Wagen.

W. Für das Internationale Automobil-Rennen um den Grand-Prix de France 1914 wird nun auch die deutsche Firma Opel-Kasselheim drei Meldungen abgeben. Die Teilnehmerliste weist nunmehr 11 Unterschriften auf. Diese beziehen sich auf je drei Opel, Sunbeam, Peugeot und je einen Alfa und Napier.

Tennist.

W. Die Herren-Tennis-Meisterchaften von Deutschland erreichten am Sonntag in Bremen ihren Abschluß. Die Meisterschaft im Herren-Einzelspiel errang Bergmann, Dresden durch seinen Sieg von 6:1, 3:5, 6:1 über den vorzähligen dänischen Spieler Waagepetersen. Die Damen-Meisterschaft von Deutschland fiel erwartungsgemäß an die vorjährige Siegerin Fr. M. Kieck-Hamburg, die Fr. Koch leicht 6:3, 6:1 überlieferte. In der Meisterschaft im gemischten Doppelspiel blieben Fr. M. Kieck-Billiam mit 7:5, 7:5 über Fr. Koch-Klein-Schmidt siegreich.

Die neue Technik im Tischergewerbe eine stilvolle Neubildung geschaffen hat, in einer Formvollendung und Farbenschönheit, die nur durch die Zufuhr fremder Oelger und Stoffe und durch das Weitbringen der Metallarbeit noch weiter gefördert werden kann. Trotz all dieser Neuerungen verstand auch der Inhaber der Firma, Herr J. Deutsch, welcher die Möbelwerke selbst leitet, mit erstaunlicher Leistungsfähigkeit die moderne Richtung mit ihrer bewundernswürdigen Unerschöpflichkeit mit der Traditionsfähigkeit des alten deutschen Familienlebens zu verbinden.

Bisweilen ist es gar nicht die Form, die den wohnstehenden Gesamteindruck hervorruft, sondern es ist ein wunderbares Geschick, mit dem Reichtum der neuen Farben die alten Formen zu umkleiden - alles Dinge, die das praktische Leben sichtbar verschönern. Die Bodenpreise und die dadurch bedingte Kleinheit der meisten großstädtischen Wohnungen zwingen auch zur Fabrikation raumerfüllender Einrichtungen. Und die Möbelwerke brachte viele für Klein- und Großwohnungen vorbildliche Beispiele. So bedeutet die Schau eine Häufung künstlerischer Formgestalten, von farbigen Lebewandteilen, von kleinen Einheiten und großen, zu denen und Gemüt ansprechenden Schöpfungen, in all ihren Teilen von dem Willen durchdrungen, durch künstlerische Ausgestaltung den Verkauf und damit die erwerbende Arbeit zu fördern.

Radport.

W. Einen schweren Sturz erlitt der bekannte Straßenradrennfahrer Fritz Schallwig bei einer Trainingsfahrt im Grünwald. Schallwig, der sich in Gesellschaft mehrerer Kameraden befand, stürzte beim Abstieg von dem bekannten Kilometerberg im Grünwald aus bisher unbekannteren Ursachen und über ihn hinweg fiel sein Kollege Radel. Während Radel ohne Verletzungen davontam, blieb Schallwig bewußtlos liegen. Ein aus Mannheim herbeigeholter Arzt ordnete die Ueberführung des Verunglückten nach dem dortigen Krankenhaus an, wo ein schwerer Schädelbruch festgestellt wurde.

Wintersport.

*** Der Skilub Mannheim Ludwigsbafen** hat sich, sofern die Schneeverhältnisse es einigermaßen zulassen, am 25. Januar 28. J. einen internen Wettlauf auf der Tromm abgehalten. Es ist gemeinsame Abfahrt um 8.30 Uhr gefahren und gemeinsamer Aufstieg auf die Tromm. Falls die Witterung nicht so günstig, wird dies noch durch die Tagespresse bekannt gegeben. Es ist beabsichtigt, einen Dinerabend, einen Langlauf und einen Damentanz abzuhalten.

*** Wettrodeln im Taunus.** Das vom Hamburger Rodelklub am Sonntag auf der Saalburgbahn veranstaltete Wettrodeln im Taunus fand eine überaus starke Beteiligung aus Hamburg, Frankfurt und anderen Städten der Umgegend. Es wurden folgende Rennen ausgefahren: Damen-Einzelabfahrt: 1. Fr. Nordwig (Domburg) 49 Sek., 2. Fr. Huf (Domburg) 51 Sek., 3. Frau Weimann (Domburg) 53 Sek., 4. Frau Strub (Homburg) 55 Sek., 5. Frau Preisler (Fr. Erck (Homburg)). Herren-Einzelabfahrt: 1. Fr. Debus (Homburg) 44 Sek., 2. Walter (Frankfurt) 44 Sek., 3. Fr. Franz (Frankfurt) 46 Sek., 4. K. Hoed (Frankfurt) 46 Sek., 5. Schulze (Frankfurt) 47 Sek., 6. Trostpreis Strempfer (Frankfurt). Damen- und Herren-Doppelfahrt: 1. Fr. Friedlieb (Homburg) und H. Hoed (Frankfurt) 41 Sek., 2. Fr. Grieben und O. Kreh (Homburg) 43 Sek., 3. Fr. Walter (Frankfurt) und H. Reimer (Hagen) 46 Sek., 4. Fr. und Herr Koller (Homburg) 46 Sek., 5. Fr. Kirchner und Herr Weil (Domburg) 49 Sek., 7. Trostpreis Fr. Herwig und Herr Tag (Homburg). Die Rennen wurden ohne jeden Unfall auf verhältnismäßig guter Bahn ausgefahren.

W. Die Rodelwetterschaft von Thüringen für Ein- und Doppelfahrt wurde am Sonntag auf der 1000 m langen Rodelbahn in Brotterode i. Th. bei leidlichem Wetter entschieden. Im Einzelfahren starteten 15 Bewerber, davon 3 Damen. Sieger blieb Wilhelm Schöth in 1' 5". 48 Sek. vor Einar Schöth-Brotterode in 1' 40.2 und O. Bachmann-Oberhörsna in 1' 33.1. Das Zweifelh Rodeln gewannen vier Herren C. Lohbach-Schmidt (Brotterode) in 1' 40 vor Dr. von Herot-Fr. Steinmann (Weißig) 1' 47.1.

W. Eisstockschieße in München. Der Leipziger Sportklub fand dem Münchener Sportklub am Sonntag im Eisstockspiel mit dem Ball auf dem Rieder-See bei München gegenüber und konnte einen überlegenen Sieg von 7:1 erringen. - Im kanadischen Spiel mit der Scheibe spielten Slavia-Prag und der Münchener Männer-Turn-Verein unentschieden 3:3.

Rafenspiele.

W. Die Berliner Fußballwetterschaftsspiele fanden am Sonntag im Zeichen der Ueberwachungen, da sämtliche vier Ugalspiele unerwartete Ergebnisse brachten. Der Berliner Meister Viktoria verlor mit 1:2 (1:0) gegen Norden-Nordwest, dessen Mannschaft durch die

unvollständige Viktoria in der ersten Spielhälfte überlegen war. - Freuchen vermochte gegen den Favoriten, den Berliner Hallische Klub das günstige unentschiedene Resultat von 1:1 (Halbzeit 1:1) zu erzielen. - Borussia schlug nach scharfem Spiel mit 2:1 (1:1) Britannia. - Union, durch Ersatz geschwächt, unterlag mit 1:3 (0:1) gegen Borussia. Durch diesen Sieg rückt der Klub auf den zweiten Platz.

Der Rugby-Länderspiel zwischen England und Wales, der am Samstag in London ausgetragen wurde, endete mit dem Siege der Engländer von 10:9 (Halbzeit 5:4).

Olympiade.

W. Der Weltkampf-Ausschuß des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele war am Mittwoch nachmittag in Berlin wieder zu einer Sitzung zusammengetreten. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde seitens des Vorsitzenden Dr. Martin bekannt gegeben, daß zwischen dem Deutschen Hockey-Bund und dem Deutschen Eislauf-Verband eine Einigung über den Eis-Hockey-Vertrieb zustande gekommen sei und zwar dahingehend, daß Eis-Hockey, mit der Scheibe gespielt, der Leitung des Deutschen Eislaufverbandes untersteht, dagegen mit der Kugel gespielt, der des Deutschen Hockey-Bundes. Die Versammlung beschäftigte sich dann mit den Grundfragen für die Aufnahme neuer Verbände. Diese soll nach folgenden Gesichtspunkten erfolgen: 1. Die in den Deutschen Reichsausschuß für Olympische Spiele neu aufzunehmenden Verbände müssen auf sportlicher Grundlage beruhen und über das Deutsche Reich organisiert sein. 2. Die Verbände müssen dem betreffenden Internationalen Verband angehören oder durch internationalen Verkehr anerkannt sein. 3. Jeder Sportweig und das Turnen kann im Deutschen Reichsausschuß nur durch einen Verband vertreten sein, dessen Bestimmungen maßgebend sind. - An die einstimmige Annahme dieser Bestimmungen knüpfte sich eine längere Debatte darüber, ob Mitglieder von Verbänden, die dem Deutschen Reichsausschuß nicht angehören, zur Teilnahme an nationalen oder internationalen Wettkämpfen, welche vom Deutschen Reichsausschuß abgehalten werden, zugelassen werden können. Man war allgemein der Ansicht, daß es im Hinblick auf die 6. Olympiade auch denjenigen deutschen Sportleuten, die keinem der dem Deutschen Reichsausschuß vertretenen Verbände angehören, möglich sein müsse, sich unter Umständen an allgemeinen Sportkämpfen zu beteiligen. Andererseits haben aber viel Verbände in ihren Satzungen Bestimmungen, welche die Teilnahme solcher Sportler, die ihrem Verbande nicht angehören, ausschließen. Infolgedessen nahm man vorläufig davon Abstand, die angeführte Frage durch einen Beschluß zu erledigen. Dann beschäftigte man sich mit allgemeinen Leitlinien, nach denen Ehrenpreise vom Deutschen Reichsausschuß gestiftet werden können. - Die an Deutschland ergangene Einladung zur Teilnahme an den Baltischen Spielen in Riga wurde angenommen, da sie allgemein als eine ausgezeichnete Vorbereitung für die Olympischen Spiele betrachtet werden. Der Deutsche Reichsausschuß wird die zu entsendenden Sportleute unterziehen. In Betracht kommen etwa 100 aus allen Gebieten des Sports mit Ausnahme des Ruderns, da die Rudermannschaften zu dieser Zeit mit dem Training für die Meisterschaften beschäftigt sind. Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde ein Besuch des Deutschen Rugby-Verbandes um Aufnahme in den Deutschen Reichsausschuß bezw. um Aufnahme der Rugby-Spiele in das Programm der nächsten Olympiade abgelehnt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

*** Hagenbach (Pfalz), 15. Jan.** Montag nachmittag brach der 7 Jahre alte Volksschüler Karl Köhler, Sohn des Kaufmanns Köhler hier, auf dem Altmasser des Rheins auf der dänischen Gledede ein und ertrank. Mit eigener Lebensgefahr wollte der Ältere Herrn. Friedmann das Kind retten, was ihm aber wegen des eintretenden Eises und hohen Wasserstandes nicht gelang.

*** St. Ingbert, 15. Jan.** Seinen Verlesungen erliegen in der 16 Jahre alte Säbtenarbeiter Kösselmann, der am Dienstag im hiesigen Stahlwerk durch glühende Eisenmassen schwer verbrannt wurde. Bei dem Unfall zogen sich noch drei weitere Arbeiter Brandwunden zu, und zwar zwei davon derart schwere, daß sie ebenfalls ins Lazarett verbracht werden mußten.

*** Oppenheim, 14. Jan.** Das 11jährige Stöckchen des Winterschöhr mochte sich gestern nachmittag auf die noch dünne Eisdäcke des hiesigen Dafen und brach dabei ein. Obgleich der Schiffer W. Schmitt mit seinem Rachen nach zu Hilfe kam, konnte er das Kind nur noch als Leiche bergen; ein Herkrampf hatte dem jungen Leben ein Ende gemacht. Für W. Schmitt war es ein tief trauriger Tag, die Leiche zu bergen, da im vergangenen Jahr an gleicher Stelle sein eigenes gleichaltriges Stöckchen den Tod durch Ertrinken fand.

Der zweite Gebank all der Schaulustigen.

Der zweite Gebank all der Schaulustigen, die Kostenfrage, wird bei J. D. u. Co. interessant gelöst: Ueberall zwei Preise, ein Bar- und ein 10 Prozent höherer Zielpreis. Das bedeutet für viele eine große Erleichterung.

Gerechtszeitung.

T. Waldsüt, 18. Jan. Der 52 Jahre alte Kaminleger Josef Gollan von Dürrwangen (Weyern), der schon über 50 Strafen hinter sich hat, hatte sich im vergangenen Herbst im Wiefental und im süddeutschen Schwarzwald herumgetrieben und in zahlreichen katholischen Kirchen die Oeferscheibe geschnitten, sowie noch eine Reihe anderer schmerz Straftaten begangen. Er wurde von der hiesig. Strafkammer zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt.

*** Bodum, 18. Jan.** Im November v. J. wurden bei der Maschinenbau-F. G. Walde herselfe Verunreinigungen in Höhe von rund 100 000 Mark aufgedeckt, die, wie sich bald herausstellte, dem bei der Firma angestellten Buchhalter Ehmcke zur Last fielen. Ehmcke, der viel in Sportkreisen verkehrte und für 40 und andere Rennwetten großen Umfangs durchführte, wurde auf einer Berliner Rennbahn vom grünen Tafe weg verhaftet. Die hiesige Strafkammer verurteilte ihn zu vier Jahren sechs Monaten Gefängnis sowie fünf Jahren Ehrverlust.

Osram 1/2 Watt-Lampe

Das neue elektrische Starklicht

600 bis 3000 Kerzen, für große Räume, Säle, Geschäfte, lokale, sowie für alle Zwecke der Außenbeleuchtung, Ketten-, Licht- und Bedienung, einfache, billige Installation!

Handels- und Industrie-Zeitung

Oeffentliche Finanzen.

Russische Staatsparkassen in 1912. PKB. Russische Staatsparkassen in 1912. Soeben hat die Staatsbank ihren Rechenschaftsbericht über ihre Sparkassenbewegung in 1912 veröffentlicht.

Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Reichsbankzwischenausweis vom 17. Jan. Nach einem jetzt vorliegenden Zwischenausweis hat der Metallbestand seit dem Abschluß des jüngsten Wochenausweises (vergl. Nr. 28) um M. 8 000 000 zugenommen (gegen Zunahme um M. 14 000 000 im Vorjahre).

Emissionen, Gründungen und Kapitalerhöhungen.

Berlin, 19. Jan. Die Generalversammlung der Deutsch-Überseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft genehmigte einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals um 30 Mill. Mark (proz. kumulativer, mit 110 Prozent rückzahlbarer Vorzugsaktien).

Handel und Industrie.

Auswärtiger Handel Deutschlands. Berlin, 19. Jan. Nach dem Dezemberbericht 1913 des monatlichen Nachweises über den auswärtigen Handel Deutschlands betragen im Dezember 1913: Die Einfuhr 5 820 601 Tonnen, außerdem 4854 Pferde und 23 Wasserfahrzeuge, gegen 5 618 561 Tonnen, 4491 Pferde und 54 Wasserfahrzeuge.

Braustoffverbrauch und Biererzeugung in Norddeutschland. Im 3. Vierteljahr 1913 sind von den Brauereien der norddeutschen Brauereigemeinschaft verarbeitet worden: 9 964 dz Weizenmalz, 1 630 886 dz anderes Malz und 26 762 dz Zuckerstoffe.

Rechenschaftsbericht der Prodameca.

Das russische Eisensyndikat „Prodameca“ teilt in seinem Rechenschaftsbericht für 1912-13 mit, daß das abgelaufene Geschäftsjahr im ganzen günstiger war, als das Jahr 1911-12. Es wurden abgesetzt (Pud à 16,39 kg):

Verkehr.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Im Januar 1914 eröffnet der Norddeutsche Lloyd Bremen unter der Bezeichnung Norddeutscher Lloyd Bremen Frachtkontor Düsseldorf eine Frachtagentur in Düsseldorf.

Betriebsergebnisse, Generalversammlungen und Dividenden.

Deutsche Hypothekenbank, Meiningen. Meiningen, 20. Jan. Die Deutsche Hypothekenbank in Meiningen schüttet bei einem Reingewinn von 3.12 Mill. M. (2.86 Mill. M.) wieder eine 7prozentige Dividende aus.

Bremer Jute-Spinnerei u. Weberei A.-G. Bremen, 19. Jan. In der Sitzung des Aufsichtsrats der Bremer Jute-Spinnerei und Weberei A.-G. wurde beschlossen, der am 17. Februar stattfindenden Generalversammlung bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 15 Prozent vorzuschlagen.

Warenmärkte.

London, 19. Januar. „The Baltic“ Schluß. Weizen schwimmend: williger und Preise für Plata 3 d niedriger. Mais schwimmend: williger und Preise 3 d niedriger. Gerste schwimmend: leblos. Hafer schwimmend: williger.

New York, 19. Jan. Baumwolle. Feste Kabelnachrichten und bessere Verhältnisse im Handel mit effektiver Ware hatten am Baumwollmarkt im Zusammenhang mit Meldungen von privater Seite, die auf größere Lebhaftigkeit der New England Spinner hindeuten sowie bessere Verhältnisse im Handel mit Baumwollzerzeugnissen gleich zu Beginn eine leichte Beilegung der Tendenz zur Folge.

Kaffee. Enttäuschende Kabelberichte und umfangreiches Angebot hielten die Preise am Kaffeemarkt gleich zu Beginn erheblich zurückgehen. Die nach unten gerichtete Preisbewegung machte dann noch weitere Fortschritte, als größere brasilianische Ankünfte gemeldet wurden und auch die Wallstreet-Spekulation zu Abgaben schritt.

Urproduktion.

Paris, 18. Januar, 1914. Das Ackerbauministerium gibt amtlich bekannt: Die Anbaufläche für Winterweizen und Winterhafer beträgt nach dem Stande vom 1. Januar 1914: Weizen 6 336 600 Hektar (gegen 6 300 200 Hektar im Jahre 1913).

Letzte Handelsnachrichten.

r. Köln, 20. Jan. (Priv.-Tel.) Das deutsche Bleiweißkartell erhöhte ab heute seine Preise für trockenes Bleiweiß um 2.50 M. per 100 kg. Es kostet daher Bleiweiß in Stücken 55 M., als Pulver 56 M. und Oelbleiweiß 60 M. per Doppelzentner bei Abnahme von 10 000 kg Frachtgrundlage Köln.

Berlin, 20. Jan. Die Holzhandlung August Richter sen. in Holzsalska kaufte im Kreise Regnit in Ostpreußen 3 000 Morgen Waldbestand für 2.2 Mill. Mark.

London, 19. Jan. Wollauktion. Angeboten waren 14 200 Ballen, zurückgezogen wurden 500. Die Auktion verlief stramm bei ausgezeichnetem Wettbewerb.

Effekten.

Table with columns for stock exchange indices (e.g., 19, 17, 15, 17) and various market indicators.

London, 19. Januar. (Schlußkurse.)

Table with columns for London market data (19, 17, 15, 17) and various stock indices.

Drüssel, 19. Januar. (Schluss-Kurse.)

Table with columns for Drüssel market data (Kurs vom 19. 16.) and various stock indices.

New-York, 19. Januar.

Table with columns for New-York market data (Kurs vom 19. 18.) and various stock indices.

Produkte.

Table with columns for product prices (Kurs vom 19. 18.) and various commodities.

Chicago, 19. Januar. Nachm. 3 Uhr.

Table with columns for Chicago market data (Kurs vom 19. 18.) and various commodities.

Liverpool, 19. Januar. (Schluss.)

Table with columns for Liverpool market data (Kurs vom 19. 18.) and various commodities.

Antwerpen, 19. Januar. (Schluss.)

Table with columns for Antwerpen market data (Kurs vom 19. 18.) and various commodities.

Eisen und Metalle.

Table with columns for iron and metal prices (Kurs vom 19. 18.) and various commodities.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns for shipping news (Angekommen am 17. Januar) and various ship arrivals.

Hafenbezirk 3.

Angekommen am 17. Januar. „Morgenstern 2“ Schaaf v. Rotterdam, 6250 Dz. Bretter. „K. v. Heilbronn“ Buchinger v. Heilbr., 540 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk 6.

Angekommen am 19. Januar. „Luis“ Hammersdorf v. Heilbronn, 1960 Dz. Steinsalz.

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim.

Table with columns for weather observations (Datum, Zeit, Barom., Wind, etc.) and various weather metrics.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Jan.

Table with columns for water level observations (Pegelstation vom Rhein, Datum, Wasserstand) and various water level metrics.

Witterungs-Bericht.

Über die Winterstationen der Schweiz, übermittelt durch die amtliche Auskunftstelle der Schweizerischen Bundesbahnen an die internationale öffentliche Verkehrsbehörde.

Table with columns for weather reports (Stationen, Temperatur, Witterungsverhältnis) and various weather metrics.

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst und Feuilleton: Dr. Victor Eckert; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder; für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe.

Advertisement for 'Bleichsucht und Blutarmut verschwinden' (Bleediness and anemia disappear) with text about blood purification and Dr. H. Haas's medicine.

Advertisement for 'Frank Naturwein' (Frank Natural Wine) with text about its health benefits and availability at various pharmacies.

Advertisement for 'Messmer's TEE' (Messmer's Tea) with text about its quality and health benefits, mentioning it is a blend of Indian and English tea.



Frankl & Kirchner
Tel. 214 P 7, 24 Tel. 6014
Elektromotoren für Industrie
und Gewerbe.
12920

Arnold Obersky
PARIS-BERLIN
Obersky's
billiger
**Inventur-
Ausverkauf**
dauert nur noch
wenige Tage
Keine Dame versäume
diese selt. Gelegenheit
Mannheim
D1,5/6 Pfälzer Hof D1,5/6




**Württembergische
Metallwarenfabrik
Geislingen-St.**
Jahresüberzeit vergoldete
Gebrauchs- u. Luxusgeräte
Galvanoplastische
Kunstgegenstände
Verkaufsstellen in allen
großen Plätzen

Verkaufsstelle für Mannheim der
württemberg. Metallwarenfabrik
Carl Zieglwalner
Planken bei der Hauptpost.



**Deutsch-Amerikanische
Befleidungs-Akademie**
Mannheim, P 5, 14, I. Et.
Fachwissenschaftliche Lehraufsicht L. Hanges
des gesamten Fachunterrichts für
Herren- und Damen-Schneiderei.
Die Ausbildung der Damen und Herren
in vorgenannter Akademie erfolgt unter
meiner persönlichen Leitung, aufgrund jahre-
langer Praxis und der gelindesten Erfah-
rungen in der Schneiderei und des von
mir selbst konstruierten Systems.
Ausbildung von Schneidern, Schneider-
meisterinnen und Direktorinnen.
Kostenlose Stellenvermittlung.
Schnittmuster nach allen eingefandten
Mäßen und Modellen.
**Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung
Meisterkurse.**
Herren und Damen, die den Meisterstufel
fahren und Beherrschung halten wollen, sind
nach der Gewerbeordnung verpflichtet, sich
einer Meisterprüfung zu unterziehen. Für
die Prüfung wird außer der Fachbildung
noch folgendes verlangt:
Kenntnis der gewerblichen Buchführung
und Rechnungsführung, der wichtigsten
Bestimmungen der Gewerbeordnung, der
Reichsverfassung, des Bürgerlichen
Gesetzbuchs, des Justizprozedurgesetzbuchs,
des Wechselgesetzes und der gewerblichen
Verordnungen und Kalkulationen.
Herren und Damen, die sich vorbereiten
wollen, unterziehen sich hiermit
freiwillig der Prüfung, in der sie die nötigen
Kenntnisse aneignen.
Man verlange Lehrpläne gratis.
Beginn der Kurse am 1. und 15. jeden
Monats.
In den Monaten Januar, Februar und
März finden Abendkurse im Schneidern und
Herstellen für Herren- und Damen-Schneiderei
statt.
Anmeldungen an
Direktor Fritz Simon
Inhaber und Begründer.



Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer, gegr. 1900
Inh. **Eberhardt Meyer**
Kanz. Kammerl. 20788
Mannheim Teleph. 2318
Spezialist in radikaler Wanzen-Anrottung
Erfahrung reiche praktische Erfahrung
Aeltestes, grösstes und leistungsfähigstes Unter-
nehmen am Platze
Kontrahent vieler staatlicher und städt. Behörden.

**Frühstückskarten, Weinkarten
Wein- und Likör-Etiketten etc.**
In modernster und geschmackvollster Ausführung beliebt
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, S. m. b. H.

Die Stadt. Sparkasse Mannheim
verzinst tagweise alle Einlagen zu
4%

Das fremde Kind.

Roman von Robert Schumann.
Kohlschreiber verboten.
Kollektionen.
"Es ist nicht schon Verbrechen genug, daß er
auf einem unwürdigen Posten besteht und ein
Weib an seiner Seite zugrunde gehen läßt, das
ihm nicht liebt?"
Gudrun sprach die Worte hart und schwer.
Ueber ihrer Nasenwurzel drohte eine Falte.
Dann meinte:
"Es ist nun einmal sein ideales Recht, das
er geltend macht."
Gudrun erwiderte leidenschaftlich:
"Wie kannst Du so sprechen? Gibt es denn
in der Liebe ein Verbrechen? Wie lächerlich das
klingt! Meine Frau... als ob in dem be-
trübten Gefühl, das aus der Freiheit allein geboren
werden kann, eine Leidenschaft nicht die
niedrigste Profanation wäre, die den Konflikt
schon in der Bedeutung des Zwanges trägt."
"Vor dem Gesetz ist der Zwang moralisch",
warf der Rechtspraktikant ein.
"Vor dem Gesetz", wiederholte Gudrun
Obersky verächtlich. "Was weiß das Gesetz von
Menschenwürde? Und was begreifen die, welche
ihm dienen, von dem Wesen der Liebe?"
"Wer weiß..." sammelte Rechtspraktikant
Klammern betrocknen und verwirrt, als habe man
ihn auf einem fälschlichen Gedanken ertappt,
"wer weiß..."
"Du verschlebst die Begriffe, Gudrun", ließ
sich Hanns Storm vernehmen. "Was die Men-
schen an der Liebe sündigen, sündigen sie durch
eigene Schuld. Denn in ihren Händen läßt das
Gesetz den freien Willen und die Selbstbestim-
mung. Erst wenn sie sich gebunden haben, hält
es das Gesetz. Und dies mit Recht, sonst wäre
der Staat eine Freiwirtschaft der Anarchie der Sitten."
Gudrun schwieg. Nach einer Weile sagte sie
leise:
"Du hast Recht. Man läßt uns ja die Selbst-
bestimmung. Aber selbst da... gibt es nicht
auch da zwingende Umstände, denen man nicht
gehoblen kann? Und ist dann nicht das Zwin-
gende ein Teil der Schuld, die die auf sich laden,
welche gegen ihr Gewissen handeln?"
"Sie wollen das Thema beschließen", unter-
brach Frau Obersky mit einer gewissen Unruhe
die Unterhaltung. "Dieser Tag war anstrengend
für Dich, Gudrun. Du solltest früh zur Ruhe
gehen."
"Es war spät geworden."

Die Freunde hatten den letzten Tag veräumt
und beschlossen, in der Schlossbrauerei zu über-
nachten, um mit dem ersten Frühling nach
München zurückzufahren.
"Ich werde morgen wieder am Bahnhof auf
Dich warten", sagte Gudrun zu Hanns beim
Abschied. "Ich habe einen Einfall! Mache Dich
früher frei, dann kannst Du um fünf mit dem
Doktor und mir nach dem Dehbof fahren!"
"Einverstanden. Ich werde Punkt fünf Uhr
am Bahnhof sein."
"Ich will Doktor Ratt verhandeln", meinte
Gudrun plötzlich zögernd, so, als sei sie nicht
mehr sicher, ob sie recht gehandelt, als sie dem
Wunsche ihres Bräutigams willfahrte.
"Als ich die Freunde auf dem Wege durch den
Wald befand, dessen schmalen Weg ein dugend
kleiner elektrischer Lampen nordwärts erhellte,
sagte Hanns:
"Ich weiß zwar, Kommo, daß Du ein An-
hänger Schopenhauers bist und daß bei Dir
jeder Verliebte als mehr oder weniger umbe-
lebt gilt. Aber gleichwohl wirst Du zugeben, daß ich
keine bessere Wahl hätte treffen können."
Der Freund sah zu Boden.
"In der Tat", murmelte er... "in der
Tat..."
"Sie hat nichts von dem Gefühl verliedter
Mädchen in sich", fuhr Hanns überdreht fort,
als wollte er Gudrun's stilles, kaltes Wesen ver-
teidigen.
"Das fühlen wir auch so. Würde ich Dich nicht
geliebt haben, hätte ich gedacht, ihr wäret ver-
heiratet."
Hanns sah den Freund betroffen an.
"Wieso? Was willst Du damit ausdrücken?"
"Es liegt etwas so Abgeklärtes über Gudrun
Obersky's Jungfrau."
"Es ist Liebe."
"Jungfrau, Hanns. Die Liebe muß Du
Dir erst erobern."
Hanns schielte und zog die Brauen zusammen.
"Aber so ist es immer". fuhr er schließlich
jornig los. "Sobald Du irgend wo auftauchst,
sind alle Illusionen weggeblasen und es bleibt
nur Frost zurück."
"Wahrheiten und Uebergengungen lassen sich
nicht wegblasen. Aber was tut das, wenn Du um
Gudrun Obersky's Liebe noch ringen möchtest?
Was tut das? Gibt es denn einen schöneren
Weg als den, welchen Du da vor Dir hast?"
"Es ist einfach Lärheit, was Du redest", er-
widerte ihm Hanns. "Gudrun ist gegen mich von
einer Güte, die unerschütterlich ist."
"Hast Du über den darin wurzelnden Wider-
spruch noch nicht nachgedacht?"

"Ueber den darin wurzelnden Widerspruch?"
"Ja, viel verrät oft ein zu Wenig."
Hanns zuckte die Achseln.
"Du mußt schon deutlicher werden."
"Warum Dich in Unruhe versehen? Du ver-
stehst es mir wieder, und ich habe keinen Dank
von meinen Worten."
"Rein, ich will jetzt, daß Du ausprüchst, was
Du angebeutet hast."
"Ich meine, die überströmende Güte und —
darauf ich legen: Hingabe? — einer Frau, die solche
innerliche Unabhängigkeit verrät, ist überraschend.
Ich fürchte, der Ausbruch ihrer Liebe ist nur ein
Kompromiß mit ihrem Gewissen. Sie versucht,
durch Jählichkeit zu verbergen, daß sie nicht lieben
kann!"
"Kommo!"
Der Rechtspraktikant schwing einen Moment be-
troffen, denn der Ausdruck seines Freundes hatte
wie ein Aufschrei aus dunklen Tiefen geklungen.
Dann setzte er schnell hinzu:
"Damit meine ich eben, Du müßtest erst ihre
Liebe erringen!"
"Kommo! Dann wäre ja das Wesen dieses
Mädchens reine Hölle!"
"Das ist Aufstellungsgelbe."
"Sie waren in der Brauerei angekommen, be-
stellten jeder für sich ein Zimmer und trennten
sich.
Hanns konnte nicht schlafen. Er lehnte sich an
den Fenster und suchte sich Gudrun's Gestalt vor Augen
zu zaubern.
Die Liebe, die zu ihr in seinem Herzen war,
überwand leicht die Worte des Rechtspraktikanten
Kommo.
Er lächelte innerlich über den unterbewußten
Stolz. Denn seine Liebe war so groß, so
stark, so elementar, daß sie keine Ueberlegung auf-
kommen ließ.
Storm's Liebe zu Gudrun Obersky war eine
Lebensfrage um Sein oder Nichtsein.
Künstlich zur vereinbarten Stunde kam Hanns
Storm am Bahnhof Plönnig an. Gudrun er-
wartete ihn bereit.
"Doktor Ratt wird jeden Augenblick vorbei
fahren, Hanns. Ich stelle Dich ihm dann vor."
"Hörst Du nicht mit heraus, Gudrun?"
"Nein... ich..." sie dachte über eine Andro-
hung nach. Warum wollte sie nicht mit den beiden zu-
sammen nach dem Dehbof? Sie sagte, es könnte
die Kranke erschrecken, wenn mit einmal so viele
Gesichter kämen, denn fäherlich sei auch der Vater

wieder dabei... aber das war natürlich nur
eine Androhung, denn die Kranke war viel zu
schwach, als daß ihr dies zum Bewußtsein hätte
kommen können.
"Sie wollte einfach nicht... sie konnte nicht.
Sie empfand eine unbegreifliche Angst, schon bei
dem Gedanken, zwischen Hanns und Doktor Ratt
zu sitzen."
"Es war lächerlich, gewiß. Das hatte sie sich schon
vorgelogen. Aber darum wurde es doch nicht
andere."
Hanns sah seine Frau prüfend an.
"Die Personenzahl wäre aber doch kein Grund,
Gudrun. Ueber gehe ich einweilen im Walde
da draußen spazieren."
"Warum willst Du denn überhaupt Kommo-
fahren? Du hastest doch den Wunsch, den Ober-
bauern kennen zu lernen!"
"Wenn ich hier herauskomme, Gudrun, so ist
all mein Sinnen und Trachten nur darauf ge-
richtet, in der Zeit, die mir vergönnt ist, am Dich
zu sein. Ich leide ohnehin genug unter der ge-
sundheitlichen und geistlichen Trennung, die sich doch manch-
mal auf Tage erstreckt."
Eine dunkle Röte stieß langsam und schwer über
Gudrun's Antlitz. Sie lehnte beide an dem Hof-
garten, der sich längs des Bahngeländes dahinzog.
Kein Mensch war weit und breit. Nur die
Vögel regten sich im Aufschwung des gegenüber-
liegenden Waldes.
"Großer Hanns", verfluchte sie zu Hersen...
"Du Hölle, Du... und solch ein Kind! Immer
an Gudrun's Schürze..."
Da sie in sprach, suchte ihr Blick das Weib.
Wo Himmel und Horizont zusammenfloßen,
tauchten ihre Augen unter.
(Fortsetzung folgt.)

**Reparaturen
und Erweiterungen**
elektrischer Licht- u. Kraftanlagen
schnell und sachgemäß
BROWN, BOVERI & CIE A.G.
abt. Installationen vom Stolz & Ge. Elek. m. H.
O 4.8/9 Telefon 662.980.2032
Hauptniederlage der Osramlampe

Heute entschlief sanft nach einem Schlaganfall in seinem 66. Lebensjahr mein inniggeliebter Mann, unser treubesorgter Vater, Grossvater und Schwiegervater

Landgerichtspräsident

Friedrich Wengler.

In tiefer Trauer:

Amalie Wengler geb. Nicolai
Regierungsrat Dr. Karl Wengler u. Frau
Augenarzt Dr. Fritz Wengler u. Frau
und drei Enkel.

Mannheim, den 19. Januar 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Die Ehrenstunden finden statt Montag und Donnerstag von 6 bis 8 Uhr im Zimmer 10 des alten Rathhauses. Stadt. Rechtsanwaltsstelle für Unbemittelte. 1194

Papsdorf & Schmitt
Lübenaus Nachf.
Atelier für
Theatormaler.
E 5, 16
Mannheim.

Mittag- u. Abendstisch
D 1, 2, 3 Fr., aut. frül.
Preis-Mittagsbill. 40027
Mittag- u. Abendstisch
1. fein, 2. mittelm., 3. bill.
Biedersteinring geseht. 21.
unt. 27033 an die Exped.

D 1, 1 Aussteuer-Woche D 1, 1

Die beste Kaufgelegenheit für Verlobte bietet sich diese Woche im Billigen Spitzen- und Stickerei-Haus S. Geschücher

Welt unter Preis ein Posten Stickerei	
4 1/2 Meter Doppelstoff	45 Pf.
4 1/2 Meter Stickerei	65 Pf.
4 1/2 Meter Stickerei	95 Pf.
4 1/2 Meter Stickerei	1.12 Pf.
Ein Posten Kissenecken, leinen	30 Pf.
Ein Posten Kissenecksätze	von 20 Pf. an
Ein Posten Madeira im 4. Hemdenpasson	von 20 Pf. an

Nur gute fehlerrfreie Ware
Regulärer Wert das 3fache!

Klöppelreste weit unter Preis!
Versäumen Sie nicht, diese sich bietende Gelegenheit!

Geübte

Stenotypistin

(Keine Anfängerin) auf größeres Bureau gesucht. Angebote erbeten unter Nr. 34906 an die Expedition ds. Blattes.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 18. Jan. Strafkammer I. Vorsitzender: Sondergerichtsdirektor Schmitt. (Schluß.)

Alle paar Tage wird im Schlossgarten ein Turfche aufgegriffen, der den „Sport“ betreibt, weibliche Personen durch schamlose Aufführung in die Flucht zu jagen. In dieser perversten Sorte Menschen zählt auch der Tagelöhner Jakob Adolf Dietz aus Würzburg, zuletzt wohnhaft in Ludwigsbafen-Briesenheim. Für sein abnormes Geschlechtsleben sprechen seine Vorstrafen. Er hat wegen Sitteverbrechen dreizehnmal hohe Strafen verbüßt, darunter eine von sechs Jahren. Dietz ist verheiratet und Vater von fünf Kindern! Als die Polizei Ermittlungen anstellte, fand sie die Familie im größten Elend. Sie wohnte in einer Dachkammer eines Hauses in Briesenheim, bestehend aus Kammer und Küche. Der Vater im Gefängnis, die Mutter im Krankenhaus. Das älteste Kind, ein Mädchen von 13 Jahren, besorgte das Hauswesen. Ein jüngerer Knabe kostete und besorgte auch das jüngste 1 1/2 Jahre alte Kind! Der gewissenlose Vater wurde heute zu einem Jahr sechs Monate Gefängnis verurteilt.

Der Keller Wilhelm Jost von hier konnte kürzlich wieder einmal seine Diebesgestalten nicht zurüchhalten. In einem Augenblick, wo er sich unbeachtet glaubte, packte er im Warenhaus Bronner einen Bad Seide im Werte von 70 M. und wollte sich damit hinausdrängeln. Allein eine Verkäuferin hatte ihn gesehen und schlug Alarm. Darauf ließ Jost seine Beute fallen und rannte davon. Ein Schuhmann hinter ihm drein. In der Wirtshaus zum Englischen Hof in R 3 sprang der Flüchtling zur Tür hinein und nach einer anderen Straßenseite zum Fenster wieder hinaus. Schließlich wurde er aber doch in einem Fahrradgeschäft eingefangen. Das Urteil lautet auf fünf Monate Gefängnis.

in Bad Dürkheim, 17. Jan. Vor dem hiesigen Schöffengericht stand gestern der 33 Jahre alte Tagelöhner Jakob Franz aus Gethen. Der Bursche hatte mit einer ganzen Hande die hiesige Umgegend unsicher gemacht und alles, was ihm in die Hände fiel, gestohlen. Viele Einbrüche in Ställen, Vorratsskammern und Steinhauerhäuschen wurden von dem Streiber unter Aufsührung des Angeklagten ausgeführt. Schließlich erwischte man den Franz tief im Feuertal auf einem Heuschlager, wo er nur unter Aufsührung des Angeklagten eingeführt den konnte. Nachdem der Angeklagte schon in Frankenthal zu einem Jahr fünf Monaten Gefängnis verurteilt worden war, erhielt er weitere drei Wochen ein Tag Gefängnis und 10 Tage Haft.

(?) Neustadt a. S., 16. Jan. In der Freistellungsfrage des Vereins für Fraueninteressen Neustadt a. S. gegen den Verband pfälzischer Fraueninteressen-Vereine hat heute die erste Zivilkammer des Landgerichts Zweibrücken das Urteil dahin verurteilt, daß der Beschluß des Verbandes vom 12. Juni 1913, durch welchen der Neustädter Verein aus dem Verbande ausgeschlossen wurde, ungültig ist. Dem beantragten Verband wurden sämtliche Prozesskosten zur Last gelegt. (Der Neustädter Verein hat schon im Dezember 1913 seinen Austritt aus dem Verband auf den ersten gesetzlich gültigen Termin erklärt.)

Keller

Lager-Keller

zu vermieten am Güterbahnhof, ca. 1000 qm, trocken, geräumig, Gemeinboden und Heizungsläden, Beleuchtung, u. bequeme Zufahrt. 24897

Man wolle sich wenden an:
Zuneneente Mangli, G. m. b. H.
Mannheim, Witterhallenstr. 19a.

Todes-Anzeige.

Gestern vormittag verschied nach langem schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau
Elise Stahl Wwe., geb. Mayer
im Alter von 87 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. Januar, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Danksagung.

Allen Bekannten, die uns an dem schweren Verluste meines unvergesslichen Gatten, unseres geliebten Vaters
Karl Hammer
Amtsdieners a. D.
Ihre Teilnahme bezogen, insbesondere den Herren Vorgesetzten und Beamten der Gr. Güterverwaltung, dem hiesigen Eisenbahnarbeitsverband, dem Militärverein, dem Eyal Arbeiterverein, dem Posanen-Chor für ihr ehrliches Trauergeleite und die schönen Blumen Spenden, sowie Herrn Stadtpfarrer Weißheimer für seine trostreichen Worte sagen aufrichtigen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Henriette Hammer u. Kinder.

Frauenverein Mannheim.

Haushaltungs- u. Kochschule.

Unter dem Protektorat S. M. G. Großherzogin Luise halbjährliche Haushaltungs-Kurse, Beginn am 1. März u. 1. Sept. Vierjährlicher Kochkurs beginnt am 1. März, 1. Juni, 1. September, 1. Dezember, Unterricht u. Externat. Anzahl Prospekt durch die Sekretaria, Mannh. L.S. 1. 10912

Mannheim Phonogramm

RUDOLF MOSSE
Anschaffung
Kaufhaus für
musikalische Zubehöre

Haushälterin

neu i. Maschinenarbeiten, per. im Rechen, Hausar. Kenntnisse erwünscht, von großem hies. Haushalt gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsanforderung u. Angabe des Eintritts zu richten unter F. 754 F. M. an Rud. Mosse, Mannheim. 14841

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 21. Jan. 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Badenburg mit Zusammenkunft am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstrechungswege öffentlich versteigern:
1 Motorfahr., 1 waffer, Defe mit Bad, 1 Sofa, Pechme, Gerichtsprotokoll.

Heirat

Widwer
41 Jahr, mit einer erw. Tochter, 20 Jahre, Verm. u. über 1000 RM. Gehalt wünscht Detroit mit einem älteren Kind, od. Witwe. Offerten sind mit Angabe der Vermögensverhältnisse unter Nr. 27956 an die Expedition zu richten.

Haasenstein & Vogler A G

Leihwesen-Anstalt für alle Zeitungen u. Zeitungsblätter der Welt
Mannheim P. 2. 1.
Tel. 491
Ein seit 18 J. bestehend, aut. eingeführtes 10890
Café- und Essengeschäft m. aller, reiner Küche, u. glückl. Beding. a. perf. B. Liebern, 800 L. erf. Ch. u. T. 62 an Haasenstein & Vogler, K. G. Mannheim.
In bester Lage d. Stadt hiesig

Betriebs- und Büro-Räume

für Druckerei, Zigarren-fabrik, Maschinen-geschäft, preiswert u. verm. Interessenten wollen sich gef. u. D 70 bei Haasenstein u. Vogler K. G. Mannheim melden 10911
Bekanntes Firma Sühndendischland hat für die ersten Platz und Umgebung die
10915

Verkauf

für die Druckerei, Zigarren-fabrik, Maschinen-geschäft, preiswert u. verm. Interessenten wollen sich gef. u. D 70 bei Haasenstein u. Vogler K. G. Mannheim melden 10911
Bekanntes Firma Sühndendischland hat für die ersten Platz und Umgebung die
10915

Stellen finden

Oleige Maschinenfabrik sucht zu möglichst sofortigen Eintritt

Vermischtes

Da Dame sucht Herrn zum Schiffsbaukaufen, ternem gegen Besahung. Ch. unt. Nr. 27041 a. d. Exp.

Herren-maschinenanzug

(Spanier) an verleihen od. verk. 84908 P 7, 22 E.

Entlaufen

Schwarz-
Spitzerhündin
entlaufen. Abzug. Recht-erkr. 25 part. 148. Bar Rückzahlung gewarnt. 27041 a. d. Exp.

Geldverkehr

Tätige Geschäftsfrau sucht zur Vertretung eines Wehrausschusses
M. 500.—
gegen hohen Satz. Sicherh. wird gestellt. Offert. unter C 761 an Haasenstein & Vogler K. G. Karlsruhe in Baden. 10914

Techniker

mit guten praktischen Kenntnissen zur Erstellung der Zeichnungen für die Einrichtung einer neuen Werkstätte von hiesiger gross. Maschinenfabrik gesucht.
Geil. Offerten mit Zeugnissen oder Referenzen und Gehaltsforderung unter Nr. 88905 an die Expedition ds. Blattes.

Jüngeres Fräulein

für Bureau-Arbeiten in Anfangshöhe gesucht. Anfragen und Offerten unter Nr. 88881 a. d. Exp.

Besser. Kindermädchen

zu 2 größeren Kindern das auch gut nähren kann per 1. Februar gefucht. Näher. Rheinstraße 4. St. 88991

Monatsfrau

Central-Automat P 6, 23. Schneiderin zum Ausbessern gefucht. 27009
Stammstr. 15, 4. St. r.

Selbständige Wädchen

welches verfertigen kann u. Hausarbeit übernimmt per 1. Februar bei hiesigen Herrn gefucht. 88004
Nah. N 2. 8 Buegelstr.

Hausmädchen

welches schon in besserem Hause tätig war u. gute Zeugnisse hat, per sofort event. 1. Febr. gefucht; hoher Lohn. Offert. nebst Zeugnisabschriften und Photographie, Altersangabe, die Exp. ds. Bl. unt. Nr. 88903.

Lehrlings-Gesuche

Kaufmannslehrling
per Eltern gefucht.
Offerten an Th. Sch. hier. Q 7, 17b. 88908

Stellen suchen

Verlässiges, geb. vgl. mittleren Alters, aus gut. Kom. sucht gefucht od. pr. Jena. Stellung als
Gaushälterin
am liebsten in frauenlos. Haush. Selbstig in Küche u. Haushaltung perfect u. tüchtig gefucht.
Offerten erbeten unter Nr. 27958 an die Exped.

Rohlen-Großhandlung

sucht tüchtigen
Laternenaufseher
Fruchtbringende Bewerber erbeten den Vorzug. Offert. unter Nr. 88900 an die Expedition.

Stellen finden

Verlässiges, geb. vgl. mittleren Alters, aus gut. Kom. sucht gefucht od. pr. Jena. Stellung als
Gaushälterin
am liebsten in frauenlos. Haush. Selbstig in Küche u. Haushaltung perfect u. tüchtig gefucht.
Offerten erbeten unter Nr. 27958 an die Exped.

Pelzwaren
Richard Kunze
 im Rathaus Tel. 6534 Filiale: O 5, 6
 Paradeplatz neben Engelhorn & Stern
Herren- u. Damen-Pelzmäntel
 fertig und nach Mass.
 — Eigene Schneiderel. — 32330

Großh. Hof- u. National-Theater
MANNHEIM.
 Dienstag, 20. Januar 1914
 Volksvorstellung No. 7.
Die Schmetterlingsflucht
 Komödie in vier Akten von Hermann Sudermann
 Regie: Emil Reiter
 Personen:
 Frau Oergandheim, Steierin
 Jette Sander
 Ihre 3 Töchter
 Lore Buch
 Das Boebelin
 Alice Dillo
 Wilhelm Vogel, Knechtel-Verleumdung
 Alfred Sandora
 Ihr Neffe
 Wilhelm Polmar
 Max Grünberg
 Richard Schler, Helfender im
 Wintermann'schen Geschäft
 Walter Lanz
 Dr. Schulte, Oberlehrer
 Hermann Ruppel
 His Komplikation
 Julius Schmauer
 Ort: Berlin — Zeit: Gegenwart
 Zwischen dem ersten und den dritten Akten liegt
 die Zeit von drei Monaten.
 Anfang 7¹⁵ Uhr auf 8 Uhr Ende 10¹⁵ Uhr
 Nach dem 2. Akt größere Pause.
 Selbstvorstellungsintrittspreise

Im Großh. Hoftheater.
 Mittwoch, 21. Jan. 25. Nachl. 1. Abend. D
Hoffmanns Erzählungen.
 Anfang 7¹⁵ Uhr.

Auf 20001
Schweizer Stickereien
Roben, Blusen etc.
 gewähren ich bis auf weiteres
10-25% Rabatt.
Rosa Ottenheimer
 O 7, 1 L. Elage, Köln Laden O 7, 1
Spezial-Neuheiten:
 H. Mozartkugeln zu Tee und Kaffee 70 Pfg.
 H. Pasteten für Wein und Dessert 2 Mk.
 H. Brüsseler Stamm 3 Mk., empfiehlt
Konditorei Gmelner,
 Rosengartenstrasse 1. Telefon 2619.

Mannheimer
Journalisten- und Schriftstellerverein.
 Donnerstag, den 22. Januar 1914,
 abends 9 Uhr
 im Nebenzimmer des Restaur.
„Wilhelmshof“
Hauptversammlung
 Näheres durch Rundschreiben.
Der Vorstand.

„Sängerhalle“ Mannheim
 Begründet 1872.
 Samstag, den 24. Januar 1914,
 abends 8 Uhr.
Masken-Ball
 im „Freibühnenpark“
 Vorschlüge für Maskenführer sind
 bis spätestens Donnerstag, den 22. d. Mts.,
 im Vereinslokal, Kellerei
 Keller, abzugeben.
Der Vorstand.

Philharmonisches Orchester Mannheim.
 Modernes Konzert- und Ball-Orchester.
 Dir.: O. Lehmann und E. Moritz. 28597
 Mannheim-Friedenheim, Scheffelstrasse 18.
 Musik für Hochzeiten, Hausbälle, Vereinsfestlichkeiten,
 etc. in einzelnen u. mehreren Abteilungen,
 auch einzelne tüchtige Klavierspieler. Stets das
 neueste u. modernste Konzert- u. Ball-Repertoire

Tanz-Unterrichtskurse
 für junge Damen und Herren beginnen Mitte
 Januar. Privatstunden sind separat für Tango,
 Ouz und Two step, Boston, Walker Haka zu
 jeder Zeit.
Honorar mässig!
 Anmeldung erbitet.
 Hochachtung
 A. Arzo, Rheinländerstr. 8. I.

Apollo Theater
Das Rekord-Programm!
 Die Sensation zweier Kontinente!
Eine Meile in der Minute!
 Der sensationelle Wetrenn-Sketch
 „Auto gegen Expresszug“
 Sochs Mount: London Opera-House.
 Ein Jahr: Wintergarten New York.
 Die momentane Sensation des Metropol-Theaters Berlin!
Kein Kinematograph!
 Doch ein wunderbares Verwirren auf einer Bühne gesehen
 Außerdem das gesamte Januar-Programm
CARL BERNHARD
The Royal Riogoku-Family
Wilkens & Schulhoff
La belle Margo & Jenkins
Eviette & Fontaine
Neeley & Mealy + Fassy-Trio
Kitty Starling
 Tägl. v. 7-9 - 12 Uhr (Gold- u. Silber-
 Sine) Wiener Schrammel-Musik
Bierpalast Gross-Mannheim
 Das phänomenale Januar-Programm!
 Täglich nach Schluss der Vorstellung:
Procedero-Cabaret
 im Restaur. D'Alvarez Künstler-Konzerte.

UT 6 UT
 2324
Lichtspiele

Das erfolgreichste Lustspiel
 der Saison:
Engelstein
 mit
Asta Nielsen
 in der Hauptrolle
 entführt
unbändige Heiterkeit!
 Nur noch bis Freitag
 täglich um
3³⁰, 6³⁰ und 9 Uhr
 zu sehen. 10000
 Außerdem ab heute neues Programm
Der brennende Zug
 Ein grandioses Schauspiel voll spannen-
 der Sensationen in 3 Akten
 und 4 weitere Novitäten!

Dr. Mellinshoff's Essenzen
 & Flasche 75 Pfg.
 zur einfachen u. billigen Selbstbereitung von
 Cognac, Rum, Arrac, Likören, Limonade-
 Siropp, Grap-, Punsch-Extrakt etc.
 Für den Hausgebrauch sind, wie jeder Kenner
 der Verhältnisse weiß, die Essenzen und
 bewährtesten. Zu haben in Drogerien und
 Nahrungsmittelgeschäften, wo unsere
 Prospekt eingehängt. Man verlange gratis
 den Prospekt „Die Getränkeindustrie kommt
 im Haus an“ und achte auf unsere Firma
Dr. Mellinshoff & Cie., Bückeburg.
 20700

Die Stadtsparkasse Ladenburg
 mit Gemeindefürsorgekass. - mündelsicher
 Postcheckkarte Karlsruhe Nr. 5444
 verzinst tagweise alle Einlagen zu
4%
 Einzahlungen von 100 Mk. ab können in
 Mannheim bei der Badischen Bank gemacht
 werden. 24292

SAALBAU
 Mannheim N 7, 7 Telephon 2017
Das grosse Saalbau-Theater wird zu klein!
 Der Massenbesuch am Samstag und Sonntag hat zur Genüge bewiesen,
 dass das Saalbau-Theater mit seinem Monopolfilm
Die drei Musketiere
 Filmschauspiel in 7 Akten u. 18 Bildern, Kunstfilm allerersten Ranges, einzig dastehend,
 „Die drei Musketiere“ nach dem weltberühmten gleichnamigen Roman von
Alexander Dumas übertreffen alles.
 „Die drei Musketiere“ gelangen bis auf weiteres täglich zur Aufführung,
 um 7, 6 und 9 Uhr.
 Da dieses grossartige Drama nur einige Tage gezeigt wird und die Abendvor-
 stellungen überfüllt sind, empfiehlt sich der Besuch der Nachmittagsvorstellungen.
 Vorverkauf ab nachm. 3 Uhr an der Kassa II. Freikarten, Passaportouts etc. haben keine Gültigkeit.
 Ausserdem:
Im Seufzerpark | Schrecken der Dschungeln
 Die tollste Comödie die je erschienen. Fieberhaftspannendes Drama.
Leo wird Vater
 Aeusserst humoristisches Bild. - Tränen wurden gelacht.

Feuerio
 E. V.
 Mittwoch, 21. Jan. 1914
 abends 8 1/2 Uhr
 im Bürgerlich. Brauhaus
 Gabelstr. 4, 11
karnaval. Sitzung
 wozu wir Reservekarten
 ergeblich einladen. 88000
Feuerio-Ellecrat.
Kaufmännischer
Verein
 Mannheim (E. V.)
 Donnerstag, 22. Jan. 1914
 abends 8¹⁵ Uhr
 im Saale d. Bernherdshofes
Vortrag
 des Herrn Hauptmann
L. Rhein, Hastings.
 „Aus dem Leben eines
 Kriegs-Korrespondenten“.
 Mitglieder und Inhaber-
 lungen von Damenkarten
 können reservierte Plätze
 à Mk. 0,50 erhalten.
 Karten für reservierte
 Plätze sind nur auf unse-
 rem Bureau C I, 10/11
 erhältlich. 69
 Tageskarten à M. 1.-
 für nicht-reservierte Plätze
 sind zu haben: in unserem
 Bureau, bei K. F. Heckel,
 im Verkehrs-Verein, bei
 Brockhoff & Schwalbe,
 A. Döcker, sowie bei
 Eduard Thelle in Lud-
 wigshafen a. Rh.
 Die verehrlichen Damen
 werden höf. ersucht, die
 Karte abzurufen.
 Die Karten sind am Saal-
 singang voranzuliegen. Die
 Tageskarten sind abzu-
 geben.
 Die Saalplätze werden
 punkt 7¹⁵ Uhr genau besetzt.
 Ohne Karte hat niemand
 Zutritt.
Der Vorstand.

Deutsches Teehaus
 O 6, 9 Fernsprecher 7389 O 6, 9
Morgen Mittwoch
» zweiter Probetag «
 Jeder Gast erhält ein kleines Paket Tee gratis.
 24745

Gediegene Reklame
 zu geeigneter Zeit
 am richtigen Ort
 im besten Blatt
bringt ständigen Erfolg.
 Am beliebigen Platze bietet der „Mannheimer-Genera-
 l-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“, mit seiner
 hohen Auflage und Verbreitung in allen Bevölkerungs-
 kreisen die günstigste Insertionsgelegenheit!

Bräutleute u. Interessenten
 kaufen bei mir **Möbel** weit vorteilhafter
 nur gut gearbeitete und billiger,
 wie jede Ge- **Ausverkauf** - Offerte etc.
 legenheits- od. es anbietet.
 Jeder einzelne Verkauf soll und muss eine Weiter-
 empfehlung für mein Geschäft sein.
 Zur freien Besichtigung meiner unübertroffenen Auswahl
 in komfort. Zimmereinrichtungen und Einzelmöbel ed. Art. von
 einfacher bis zur feinsten Ausführung, ladet höf. ein
Friedr. Rötter, H 5, 1-4 u. 22
 (beim Apollotheater).
 Alle Räume sind mit Dampfheizung versehen und
 bieten angenehmen Aufenthalt.

Vermischtes
 Nur kleine, aber über-
 raschend Weidlich wird
 ein tüchtiger oder tüchtiger
Leithaber gesucht.
 Off. auf Nr. 2784 a. b. Bsp.

Sammlung
 für den 33-jährig. Zehn-
 städter hat in Baden-
 baden zur golden. Hochzeit.
 Hebertrag 470,00 Mk.
 im ersten 1 Bl., Unge-
 nau 2 Bl., Ungekauft
 1 Bl.
 Zusammen 422,60 Mk.
 Wir bitten hiermit
 die Sammlung.
 Die Expedition.

Vermischtes

Vorderungen
Aber bei im Jm. u. K.
auch alle als ver-

Merz. Bitte!

Welcher edelstehende
Weinliebhaber, würde
einen ehrlich armen

Deckenheperei

Haus Gutmann 20998
Sachsenstraße 68.
Ehrliche Näherin sucht

Ehrliche Näherin

empfiehlt sich in Anfertigung
von Anwesenheiten, Hand-

Schallplatten-Abonnement

Prospekt gratis. Umsonst
zu den gewöhnlichen

Körpermassage, Manicure, Pedicure

in und außer dem Hause.
Geschw. Steinwand

Reparaturwerkstätte

Edelmann D42
79290
Ehrliche

Regelbahn

für jeden beliebigen Fall
der ganzen Bahnstrecke

Theater-Abonnement

Wacker, 3. Reihe, Platz 11
abzugeben. 1890

Wagen, Leder-, Meers-, Blasen-See

„St. Barbara“
möglich für Damen! 1911

Damenbar

frühe Daure an Armen
auch für Inmangelnde

Massenreise

ausgeht für den größten
Vorteil. 1. D. 2. Treppen. 27920

Unterricht

Privat-Unterricht.
Vorbereitung zum Ein-

Handelsschule Vinc. Stock

Mannheim P 1,3 Ludwigs-hafen
Telephon 1792 Telephon 909

Staatlich genehmigte Lehranstalt
Gegründet 1899

Spezialkurse

für Knaben und Mädchen, welche
Ostern 1914 aus der Schule entlassen

Maschinenschreibmaschinen-Underwood-Meisterschafts-Methode
Leber 130 Maschinen und Apparate

Heirat

Handwerker, 30er
Jahre, in höherer Stellung

Handelskurse für Mädchen

Neue Tages- u. Abendkurse
Handelsschule Schüritz

Geldverkehr

Darlehen
In jeder Höhe erhalten

Masken

Sehr schöne Masken
für Damen und Herren

Damenmasken

Sehr schöne Masken
für Damen und Herren

Privatgelder

In jeder Höhe ausbezahlen
für jeden beliebigen Fall

Edelstehende

leibt in Brautpaar zur
Verheiratung der beiden

Damenmasken

Sehr schöne Masken
für Damen und Herren

Privatgelder

In jeder Höhe ausbezahlen
für jeden beliebigen Fall

Edelstehende

leibt in Brautpaar zur
Verheiratung der beiden

Damenmasken

Sehr schöne Masken
für Damen und Herren

Wir versenden:
Fette Margarine 78 Pf.
Fettarmmargarine 54 Pf.
Ochsen-Extrakt 180 Pf.

in Postkolli à 2 Pfund
nach Wahl gemischt
franko per Post.

Altonaer Margarine-Werke
Mohr & Co., G. m. b. H.
Altona-Ottensen.

Stollen finden

Fabrik in d. Röh. Mannh.
sucht zum fest. Eintr. angeh.

Kommis

wünschlich mit franz. und
engl. Vorkenntn. Offert.

Dame oder Herr

für Büroarbeiten.
Offerten mit Nr. 88789

Boy

gelucht.
Offerten unter Nr. 88891

Ankauf

Gebrauchte gute
Schreibmaschine

Einampipapiere

alt. Schreibmaschinen-Papiere.
Wien etc. laut unter

Getr. Kleider

Schub, gebt. Möbel zu
kauf zu den höchsten Preisen

Der größte Zahler

für Herr. Herren- u. Damen-
kleider, Hülfen, Hüte, etc.

Achtung!

Der geragene Kleider-
einzelverkäufer

Heberzeugen Sie sich

mit Vorliebe, daß nur
Brandsdorfer, J 7, 23

Gebragene Kleider

Schub, gebt. Möbel zu
kauf zu den höchsten Preisen

Verkauf

1 hochleganter
Mahagoni-
Salon

Dien mädchen

Sucht, Mädchen in jeder
Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Gute Erfahrung geboten
für Herrn oder Dame, bei festem Gehalt und
Bewandlung bei fortwährenden, neuen

Vertreter

Zum Vertrieb hervorragender Neuesten in
Saathater und Kartonen werden von leistungs-

gegen hohe Provision gesucht.
Offerten unter Nr. 34790 an die Exped.

Stellen suchen

2 Jahre schöne Damen-
maschinen mit franz. und
engl. Vorkenntn. Offert.

Chaufneur-Monteur

25 Jahre alt, militärisch
verheiratet, mit prima

Stelle-Gesuch.

Als Portier, Auf-
seher oder ähnlich.

Mietgesuche

80-100 qm im Parterre ge-
legene helle

Werkstatt

mit Schmiedefeuer und Kraft-
anschluss, wenn möglich mit ebenso

5 Zim.-Wohnung

im 2.-4. Stock mit elektr.
Viel, Gas und Bad zum

3 Zim.-Wohnung

im 2. Stock mit elektr.
Viel, Gas und Bad zum

2 Zim.-Wohnung

im 2. Stock mit elektr.
Viel, Gas und Bad zum

1 Zim.-Wohnung

im 2. Stock mit elektr.
Viel, Gas und Bad zum

Läden

G 7, 17
Laden mit Wohnung

G 7, 36

Laden mit 2 Zim-
mern u. Bad

R 4, 9 Neubau

2 große, moderne Laden
mit 1. u. 2. Etage

Räfertalerstraße 211,
Laden mit oder ohne
Wohnung zu

Bäckerei

6 Jahre betriebl. gutes Ge-
schäft alsbald zu vermieten

Neubau.

Modern. Laden
mit Souverrain

Bureau

B 2 10a 2 große helle
Büroräume

Beschränkte

mit oder ohne Heizung,
Elektr. u. Wasser, Gas

Magazine

Groß. helles Magazin
mit elektr. Wasserversorgung

Zu vermieten

Mieter
erhalten 88000

Wohnungen

vermittelt durch
Immobilien-Bureau

B 1, 5

1. Et. herrschaftliche
Wohnung 10 Zimmer

B 2, 6

Wohnung mit 2 Zim-
mern, 1 Bad u. perm.

B 4, 6

auf 1. April 1914
eine helle Wohnung in 2. Et.

Läden

G 7, 17
Laden mit Wohnung

G 7, 36

Laden mit 2 Zim-
mern u. Bad

R 4, 9

2 große, moderne Laden
mit 1. u. 2. Etage

B 6, 18

2. Etage, helle 3-
Zimmer-Wohnung

Zu vermieten

C 1, 7

2 St. 6 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. Näheres: Dab. Beauvoisi, Bernstr. 344.

C 3, 10, leerer Zimm. u. m. Küche zu verm. 27824

C 8, 11, 1 Zimmer u. K. an 1 od. 2 Pers. zu verm. 27699

Rheinstraße D 7, 12

Herrschaftl. Wohnung Bel & age 8-9 große Zimmer nebst reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Luisenring 6, part. 704

F 4, 7a 1 Zim. u. Küche, Bad, Waschl., per 1. April zu verm. 27206

F 5, 2 (Arche Noah) Wohnung, 3 Stod. v. 4 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 48957

F 7, 24 Villenstr. 4 p. schön 5-Zimmer-Wohn. u. mit Bade- u. Zubeh. zu verm. 27523

G 7, 17 Wohnung, 2 Stod. v. 6 Zimmer, Küche, Bad etc. per 1. April ev. früher zu vermieten. 48992

G 7, 36 Wohnung 3. Stod. von 5 Zimmer und Küche zu vermieten. 48962

J 7, 30 zwei 3-Zimm. u. K. zu verm. 27221

K 1, 13 2 St. 6 Zimmer, Bad, Küche, nebst Zubeh. zu verm. 48914

K 3, 28 schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. per 1. April bill. zu verm. 27644

L 2, 7 part. Hof, 4 Zimmer u. Küche, auch als Bureau zu vermieten. 27584

L 4, 3 Treppe (schöne 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. 44044

L 15, 12 Ede Parterre und Bismarckstraße, 5 Zimmer-Wohnung, schön gelegen und neu hergerichtet, mit allem Zubehör per 1. April 1914 zu vermieten. 48815

O 6, 9a herrschaftlich ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung mit Heizung, Kamin, Wasserpumpe u. Zubeh. an H. Nam. auf 1. April zu verm. 48914

O 7, 20 1. Stod. 7 Zimmer, Küche, nebst Zubeh. zu verm. 48914

Q 1 Nr. 2 Friedrichstraße 48910

Entresol große helle Räume, für Büros, Schreib-, Malstube etc. geeignet per 1. April zu verm. Näheres durch

J. Zilles Immobilien- und Hypothekengeschäft. H 3, 1. Teleph. 670.

Q 5, 19 4 Zimmer und Küche zu vermieten. 27921

R 4, 9 Neubau, 3 Zimmer, Küche u. Bad per 1. April zu verm. 27601

R 7, 32 4. Stod. sehr schön, neu herger. 7-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. 27601

S 6, 7 Teilstr. 3. St. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 27893

T 5, 13 schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. u. 1. April ev. früher veräußert zu verm. 48815

T 6, 7

schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April 1914 zu vermieten. 48825

S 6, 18 5 Zimmer mit Bad und Balkon per 1. April zu vermieten. 48914

U 5 Friedrichstr., schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Bad u. Waschl., p. 1. April preisw. zu verm. 48914

Ring U 4, 14 schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. 48914

Augartenstr. 5 3 Zim. zu vermieten. 27703

Bahnhofstr. 7 freie sonn. Lage, 3 Zim., Küche u. Bad, m. Balk. p. 1. April zu verm. 48914

Deutscherstr. 20 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör u. 1. April zu vermieten. 27848

Breitestraße beste Lage

Entresol großes, modernes für Geschäfte jeder Art geeignet zu vermieten durch Immo-Bureau

Levi & Sohn 21, 4 Breitestr. Tel. 508

Bismarckstr. L 8, 13 vier 2. Stod. 6 Zimmer, Bad u. Küche, bis 1. Apr. zu vermieten. 27800

Bismarckplatz 5 Doppelparterre, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. 44029

Eisenbahnstr. 12 8 Zim., u. Schlafr. ev. mbl. S. a. Orn. o. Dame s. v. 27907

Friedrichsplatz 16 4 St. herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubeh. (111 u. Zentralb.) per 1. April zu vermieten. 48914

Wendischstraße 5 2 St., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 27857

Ulster, Palotots, Anzüge

sowie Gehrock-, Frack- und Smoking-Anzüge, Regen-, Bozener Mäntel, Peloninen und Sport-Anzüge, Hosen, neueste Streifen, erhalten Sie im wrossen Inventur-Ausverkauf, teils

zur Hälfte des bisherigen Preises im Kaufhaus für Herren-Bekleidung Inh. Jakob Ringel

nur Planken, O 2. An. 1 Treppe, neben der Hauptpost. — Kein Laden.

Deutscherstr. 8 (Lichtbild) eleg. 4-Zimmer-Wohnung Bad, elektr. Licht etc. per 1. April zu verm. 44025

Charlottenstr. 4 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör p. 1. April 1914 zu vermieten. 48914

Eisenbahnstr. 13 3 St., 2 mal 2 Zim. und Küche zu verm. 27859

Friedrichsplatz 9 2. Etage 1. April zu vermieten. 44089

Friedrichsstr. 1 Villa, 3 Etage, 9-9 Zim., Zentralb., elektr. Licht, u. L. 4, 9, 11, 1. 27898

Wendischstr. 40/41 schöne Part.-Wohn., 1 Zim. und Küche in der bisher eine Privatstube war wurde preisw. p. 1. April zu vermieten. 48914

Friedrichsplatz 16 4 St. herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubeh. (111 u. Zentralb.) per 1. April zu vermieten. 48914

Wendischstraße 5 2 St., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 27857

In Heidelberg, Blumenstr. 15 herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung, m. Zentralheizung, warmes u. kaltes Wasser, Entlaubungsapp., schöne u. freie Aussicht, g. Lage, sof. p. 1. April zu vermieten

S. Seidemann, Architekt, Heidelberg, Monstr. 15, Tel. 1315.

Weierfeldstraße 8 Eine 2- bis 3-Zimmer-Wohnung mit Verkleidung bald oder später zu verm. 48914

Weierfeldstraße 57 2 St., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 27855

Weierfeldstr. 34 3-Zim.-Wohn. u. Küche mit Bad u. 1. April zu verm. 26859

Gr. Merzelsstr. 8 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer und Manufaktur etc., 3 Treppen, modern eingerichtet, per 1. April oder später zu vermieten. 48914

Gr. Merzelsstr. 15/17 4. Stod. links, 4 Zimmer, Bad, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. 48914

Prinz Wilhelmstr. 20 schön 7-Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh. zu verm. 27719

Prinz Wilhelmstr. 32 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 27804

Rheinstraße 4 1 Zr., herrschaftl. Wohn., 7 Zimmer mit allem Zubeh. elektr. Licht per 1. April an nm. 27814

Weierfeldstraße 8 4. Stod. 3 Zimmer, Küche, Keller, Zubeh. per 1. April zu vermieten. 48968

Möbl. Zimmer

C 1, 9 2 St. l. Einb. möbl. Zim. u. v. 48914

C 4, 3 Treppe hoch schön möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 44044

C 4, 16 4 Zr., gut möbl. Zimmer zu verm. 27893

D 1, 10 Mitte der Stadt 1 Zr., schön möbl. Zimmer preisw. zu verm. 27884

D 4, 5 2 Zr., schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Personen zu verm. 27801

F 2, 16 3 St., schön möbl. Zim., sep. Eing., an best. Herrn auf 1. April zu verm. 27881

F 4, 17 1 Zr. u. g. möbl. Zim. u. v. 27711

F 5, 17 3 St., gut möbl. Zim. mit o. oh. Verkl. auf 1. April zu verm. 27727

H 7, 24 part. möbl. Zim. mit Verkl. an nm. 48970

J 2, 18 2 Zr., schön möbl. Zim. zu verm. 27894

K 1, 10 Herrschaftl. abg. 2 Zr., gut möbl. Zim. u. vorz. Verkl. p. 1. April zu verm. 27889

K 1, 11 4 St. Möbl. Zim. u. Verkl. sof. zu vermieten 99 4 monatlich. 27800

K 2, 8 3 Stod. (Höhe) schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 44026

L 3, 3b möbl. Zimmer an Art. s. v. 27887

L 4, 12 gut möbl. Zim. zu vermieten. Näheres 2 Trepp. 27856

L 12, 4 6 Zr., gut möbl. Zim. bill. sof. an v. 27873

L 12, 12 kein mobilt. Wohn- u. Schlafz. u. 1 einzelnes Zim. sof. zu verm. 27890

L 14, 8 2 Zr. eleg. möbl. Zimmer mit Verkl. (elektr. Licht Bad) per 1. April zu verm. 48914

M 2, 13b, 4 2 St. Schön möbl. Zim. an sol. Herrn sof. ev. 1661, an nm. 27891

M 3, 9a schön frendl. möbliertes Zimmer sof. zu verm. 27890

M 4, 8 1 Zr. Gut möbl. Zimmer sof. ev. 44081

N 2, 11 3 Zr., a. möbl. Zim. s. v. 27799

N 4, 6a Gut möbl. Zim. ev. u. Verkl. an v. 27891

P 5, 14 3 Zr., 1. mal, nur an 1 best. Herrn. 48904

P 7, 13a 2 Zr., einzmöbl. Zim. sof. s. v. 4401

Q 3, 17 3 Stod. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 27795

Q 4, 20 2 Zr., großes, schön möbl. Zim. an sol. Herrn auf 1. April zu verm. 27889

Q 7, 20 2 Zr. 18a. schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 27790

Q 7, 6 1 Zr., ar. hübsch möbl. Zim. an Art. s. v. 27895

R 6, 5 part. möbl. Part. zu verm. 27897

R 7, 10 1 Zr. 17a. schön möbl. Zim. od. ohne Verkl. bis 1. April zu verm. 27811

R 8, 11 2 St. 18a. schön möbl. Zim. an sol. Herrn, 2 Treppen zu verm. 27893

T 5, 11 1 Zr., frendl. möbl. Zim. an sol. Herrn, 2 Treppen zu verm. 27892

U 5, 15 2 St., a. möbl. Zim. s. v. 27840

U 5, 18 3 Zr., schön möbl. Zim. an sol. Herrn, s. v. 27819

U 5, 16 1 Treppe, möbl. Zimmer mit Verkl. zu verm. 48994

Augartenstr. 16 3. mal, Zimmer zu verm. 27897

Friedrichsplatz 16 2 Zr. sehr schön möbl. Zimmer billig zu verm. 27882

Gontardstr. 3 4 St. ev. möbl. Zim. an best. Herrn oder Dame an nm. 27799

Wolffstr. 3 5 St., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 27870

Prinz Wilhelmstr. 14 (partierre) schön möbl. Zimmer an best. Herrn an nm. 44017

filet-Arbeiten

gebildet zu feiner angenehmer Handarbeit, die wenig Ausgaben machen und sehr dankbar sind, vorausgesetzt, daß man gutes Material verwendet. Früher knüpfte man den Filletstoff selbst, eine Arbeit, die man sich heute nur noch macht, wenn es sich um kunstvolle Stoffe für wirklich elegante Gegenstände handelt. In den meisten Fällen genügt der feine künstliche Filletstoff, den man weiß, gelb, schwarz oder blauschwarz und entsprechend färbt mit den der Handarbeit charakteristischen Anzeichen hat. Die eigentliche Filletarbeit tritt sich in kunstvolle Filletarbeiten und in den einfacheren Filletdurchzug, bei letzteren werden die Nadeln mit vielen verschiedenen Farben im vollen eingesetzt, bei letzteren einfach eingesetzt und durchgehend. Letztergenannte Art war an beiden hier genannten Arbeiten, dem Feinere vorrangig und dem Feinere, angewandt. Das Filletstoff in verschiedenen Stärken gibt, je nachdem man vorher die Nadel aus, je feiner der Nadelgrund ist, um so feiner, je größer, um so größer werden sie erscheinen. Zum Durchführen nimmt man glänzendes Garn oder Zwirn

1. Nadeln und Fäden eines Fillet-Arbeits, auch als Anzeiger zur Veranschaulichung.

2. Nadeln und Fäden eines Fillet-Arbeits, auch als Anzeiger zur Veranschaulichung.

3. Nadeln und Fäden eines Fillet-Arbeits, auch als Anzeiger zur Veranschaulichung.

4. Nadeln und Fäden eines Fillet-Arbeits, auch als Anzeiger zur Veranschaulichung.

Zur Aufklärung!

Der Verein der Deutschen Mannheimer-Ludwigshafen, welcher es als seine vornehmste Aufgabe betrachtet, gegen alle unklarerer Elemente auf dem Gebiete der Zahnheilkunde energisch vorzugehen, sieht sich im Interesse des zahlreichsten Publikums veranlaßt, auf die großen Gefahren in gesundheitlicher Beziehung, welche durch die sogenannten Zahnarztbesuche verursacht werden können, hinzuweisen. Diese Personen, meist keine gelernter Fachleute, gehen von Haus zu Haus und dasselbe Instrument, welches soeben im Munde eines an Tuberkulose oder Scharlach Erkrankten gebraucht wurde, findet ohne jede Desinfektion weitere Verwendung. Das es diesen Leuten nicht darauf ankommt, auch Zähne zu ziehen, welche bei sachmännlicher Behandlung schon vorher noch lange gute Dienste geleistet hätten, ist nur nebenbei erwähnt. Trotzdem die Zahnheilkunde im Umherziehen verboten und trotz empfindlicher Strafen eine solche Zahnarztbesuche wegen Gesundheitsgefährdung, was es bis jetzt nicht möglich, diesem Treiben ein Ende zu machen.

Der obgenannte Verein sieht sich deshalb veranlaßt, die Namen seiner Mitglieder bekannt zu geben, mit dem Bemerken, daß dieselben die geschilderten Vorkommnisse auf das Schärfste verurteilen und denselben abzuwehren fernhalten.

- | | | |
|---------------------|-----------------|---------------------|
| H. Belzer | H. Selbke | H. Straub-Neckart |
| H. Eckardt | H. Vorbecker | H. Stein |
| H. Engel | H. Koch | H. Wiedemann |
| H. Fischer | H. Koch-Neumann | H. Schäfer, Pfaffen |
| H. Fren | H. Koler | H. Oberhofer |
| H. Freimüller | H. Kleinhardt | H. Rohrbach |
| H. Frieda Hauser | H. Kober | H. Roth |
| H. Geymann | H. Rosenfelder | H. Knapp-Kemperheim |
| H. G. Hübsch-Werber | H. Rubin | |
| H. Hügel | | |

Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungswerks und Landesbuches in der Gesamtverwaltung Mannheim einschließlich der Besondere und der Nebenangelegenheiten der Katastralgemeinden und Kataster ist Logfahrt auf

Mittwoch, den 21. Januar 1914
Donnerstag, den 22. Januar 1914
Freitag, den 23. Januar 1914

in Mannheim, Grundbuchamt, Mannheim bestimmt:

Die Grundbesitzer werden hiermit in Kenntnis gesetzt, daß die Besondere der seit der letzten Fortführungslogfahrt bzw. seit dem 1. Januar 1913 eingetragenen, d. Grundbuchamts neu gewordenen Veränderungen im Grundbesitzamt liegt während dieser Woche vor der Logfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Büchern des Grundbuchamts auf: einzelne Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Grundbuchamt und Vorgehens sind in der Logfahrt vorzutragen.

Die Grundbesitzer werden hiermit aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundbesitzamt, insbesondere auch die bestehende Kulturveränderungen anzuzeigen und die Besondere (Grundrisse und Naturpläne) über den Zustand des Grundbesitzes vor der Logfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsarbeiten auf Kosten der Beteiligten von auswärts beauftragt werden.

Anträge der Grundbesitzer auf Aufhebung von Kulturveränderungen, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schädigter oder abhanden gekommener Grenzmarken werden in der Logfahrt entgegengenommen.

Mannheim, den 5. Januar 1914. 2842

Der Groß. Bezirksgeometer:
H. S. G. Wagner.

H. S. G. S. V. Bringung wir hiermit auf öffentlichen Ansuchen,
Mannheim, den 8. Januar 1914.
Bürgermeisteramt:
Dr. F. J. L. er.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs für die hiesige Volkshochschule — Schuljahr 1913/14 — an:

1. Schreibmaschinen, Schreib- u. Zeichenmaterialien;
 2. Schulbücher;
 3. Sonderlektürematerialien für Mädchen, wie Wäsche und Handtücher, Strick-, Stroh-, Fädel- und Nähmaterial
- soll im Verdingungswege vergeben werden.
- Angebote auf obige Lieferungen sind mit spezieller Ausnahme der Kleinstpreise verschlossen und mit der Aufschrift „Verdingungsunterlagen“ versehen und unter Aufsicht von Wählern bis spätestens
- Montag, den 2. Februar 1914, Vormittags 11 Uhr** beim Stadt. Materialamt, L. 2, 9, einzulegen.

Versteigerung.

Mittwoch, 21. Jan. 1914, und

Mittwoch, 23. Jan. 1914, nachmittags von 12 Uhr an,

findet im Versteigerungslokale des hiesigen hiesigen Rechtsanwalts, Viktoria C 5 No. 1 — Eingang gegenüber dem Schulgebäude — die 2853

öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder

gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokale wird jeweils um halb 2 Uhr geöffnet.

Kinder in der Zutritt nicht gestattet.

Mannheim, 16. Jan. 1914,
Städtisches Verwalt.

Verleih-Anstalt

Empfehle für alle Festlichkeiten meine eigene Spezial-

Verleih-Anstalt
in Glas, Porzellan, Bestecke.

G. Falkenhäuser Nachf., S 6, 16.
Feinste Referenzen. — Telefon 3802.

J. K. Wiederheld

empfehle zu billigen Tagespreisen frei vor's Haus und frei Keller

Kohlen 31827
Koks für Zentralheizung u. Füllöfen
Briketts, Holz
in nur besten Qualitäten.
Luisenring 37. Telefon 616.

Sätozierungen,
Waren, Müttermaße, Gewächse, Raritäten u. Gärten werden einzeln persönlich mit voller Garantie. Besondere täglich von 9-8 abends Sonntag von 9-4 Uhr. Dankeschreiben (Originale) zur Einsicht. Ankauf unentgeltlich. 603
Kosmetiker G. Kier, Mannheim, Kaiserstr. 80 1. Et. (Hauspt. 149). Auf Wunsch nachweislich schon behandelt.

Besondere schöne Damenmodellen zu verleihen oder zu verkaufen. 88897

1 weißer Clown
m. Sammelmeister zu vert.
Central-Automat P 8, 23.

Buntes Feuilleton.

Neue Tänze aus dem alten China. Während der Tango noch recht lebendig ist, wird ihm schon ein Nachfolger bestimmt, und zwar geschieht dies in offizieller Form von der Pariser Akademie der Tanzkünstler, die einen neuen Modetanz ankündigt, der alle Reize des Tango haben soll — ohne seine Fehler. Diese neue chinesisches Volkstanz kommt aus dem Lande, das der modernen Welt schon so manches Kulturgeschick gemacht hat, aus China. Der mühsamste Ueberwinder des Tango ist der Ta-Tao, was im Chinesischen „Die große Harmonie“ bedeutet. Dieser schon seit dem Jahre 2450 v. Chr. in China beliebte Tanz ist ein langsameres amütsiges Schreiten voll wertvoller Pas und langgedehnter tänzerischer Bewegungen. Die ganze Haltung des vieltausendjährigen Tanzbauers atmet geistvolle Würde. Er ist durchaus nicht „stumpf“. Die französischen Choreographen haben besonders hervor, daß bei diesem Tanz der Herr die Dame nicht um die Taille faßt, sondern daß die Weiden stets etwa 12 Zoll voneinander entfernt bleiben. Ein anderer Vorzug vor dem Tango ist der, daß der Ta-Tao niemals „entwurzelt“ kann; daher schätzt ihn die strenge und feste Regelmäßigkeit seiner Touren. Der Herr legt der Dame gegenüber und hält ihre beiden Hände in den seinen, wobei er Daumen und Zeigefinger aufwärts gestreckt hat. In langsamen Schwingungen gleiten dann die Paare würdevoll dahin, von einer harmonischen langsamen Musik begleitet. Aber dieser feierlichen Promenade, die an das Menuett erinnert, sind doch auch Bewegungen des Tango eigen, das Beugen der Arme, das Niederknien, das hier eine Art Knix ist, das Schleifen der Füße und das Balancieren auf einem Fuß. So wäre also der Ta-Tao wirklich der Idealanz und nach ihm soll dann noch ein anderer chinesischer Tanz eingeführt werden: „Die große Hya“, ein Rundanz für mehrere Paare mit verschiedenartigen Schritten, dem man ebenfalls große Popularität verleiht.

Vulkanische „Knoche“. Schon mehrfach hat sich die Fortbildung mit einer eigenartigen Erscheinung beschäftigt, die in allen Teilen auftretend wiederkehrt: man findet dort einen solitären Keinen Stein, der in seiner Form übereinstimmend mit einem gewöhnlichen Knochen übereinstimmt. Die Ähnlichkeit ist vollkommen: die kleine Scheibe weist etwa Herzform auf und zeigt einen regelrecht erhöhten Rand als Einkerbung. In einem interessanten Berichte G. J. Vanas,

des Regierungsgeologen der Kolonie Victoria, wird jetzt nachgewiesen, daß diese Knochensteine, die sog. Australiten, vulkanischen Ursprungs sind, während man sich bisher mit der Annahme eines meteoritischen Ursprungs begnügte. Der Stoff der Australiten ist eine säurehaltige vulkanische Glosmasse, die in Struktur und Zusammensetzung mit dem Obsidian identisch ist. Es handelt sich offenbar um die Lebersteine von Glosbläsen, die von den australischen Vulkanen vermutlich zur Zeit ihrer Ausdehnung entstanden wurden. Das Vorhandensein dieser eigenartigen Steine an Stellen, die niemals der Schmelzplage vulkanischer Erscheinungen waren, erklärt dann auf folgende Weise: die Glosbläsen wurden von den Vulkanen bis zu Tausenden von Metern Höhe emporgeschleudert, und durch die oberen Luftströmungen weitergetragen. Als sie unter der Einwirkung der schnellen Erstarrung plagen, veränderte sich die sehr zarte Hülle in Staub, während der dichtere, innere Teil zu Boden fiel und sich in die damals in ihrer Formierung begriffenen Glosmassen einbettete. Die homöomischen Formen an ihrer chemische Zusammensetzung beweisen, daß diese seltsamen natürlichen Knoche nicht meteoritischen Ursprungs sind.

In der Selbsthypnose gestorben. Von einem höchst seltsamen Fall der Selbsthypnose, der sogar ein Menschenleben forderte, wird uns aus Petersburg geschrieben: Hier war ein junger Polizeioffizier von einem der Tollwutverdächtigen Hunde gebissen worden, ohne daß der Biß die geringsten Folgen hatte. Der Hund wurde erschossen, unterjucht, der junge Offizier desgleichen unterjucht; es zeigten sich jedoch keinerlei Symptome. Ueber ein halbes Jahr verging, der Offizier blieb gesund, konnte aber ein gewisses Gefühl der Angst, daß die Tollwut sich demnach eines Tages äußern würde, nicht unterdrücken. Die Freunde des jungen Mannes, die von der Furcht und dem Biß wußten, neckten den Mann des öfteren. Eine Zeit lang ließ er sich die Redereien ruhig gefallen, dann aber wurde er plötzlich ärgerlich und wüthete und verbot sich auf das entschiedenste jeden Angriff in dieser Hinsicht. Natürlich konnte es der eine oder der andere nicht lassen, immer wieder auf das Thema zurückzukommen, und der Offizier wurde schließlich so nervös, daß er sich von jeder Gesellschaft zurückzog. Es gab in Petersburg kaum noch einen Arzt, den er nicht aufgesucht hätte, alle stellten fest, daß die Erkrankung lediglich auf Einbildung beruhe. Zur Ablenkung wurde der eingebilddete Kranke in ein Sanatorium geschickt; hier fühlte sich sehr Zustand auch zu bessern. Da bei dem Anblick eines Hundes drach die „Krankheit“ wieder aus, der Mann wurde krank, konnte schließlich nur noch mit aller Mühe gebändigt werden, alle Zeichen der Tollwut stellten sich ein, er biß, er kratzte und wenige Tage später starb er. Wie die Unter-

suchung ergab, fanden sich in dem Körper des Dahingegangenen auch nicht die leisesten Anzeichen einer wirklichen Erkrankung, und die hervorragenden Aerzte sind zu der Meinung gelangt, daß der junge Offizier an einer Art von Selbsthypnose gestorben sei.

Bleu ist nicht blau. (Sprache des deutschen Sprachvereins). Ich flunkere nicht, ich bin auch nicht fordenblind; was ich erzähle ist Tatsache. Kam ich so neulich in ein Modegeschäft, um einen Salopp zu kaufen. Als ich unter den Auslagen meine Wahl getroffen habe, sagte ich: „Bitte, Fräulein, geben Sie mir den blauen.“ Der ist aber nicht blau“, verbesserte mich die Verkäuferin, „der ist blau.“ „Aber“, behauptete ich, auch durch ihr verbindliches Lächeln nicht überzeugt, „der Salopp ist doch blau. Das ist ja deutlich zu sehen.“ „Rein“, erklärte sie mit ruhiger Heberleiheit, „bleu ist nicht blau.“ Ich stand wie verblüfft. Das Ehe soll kennen, was das Auge behauptet. Hat es jemals einen größeren Widerspruch der Sinne gegeben? Ich nehme den hingeworfenen Handtäusch, d. h. den blauen Salopp auf und entginge kampfbereit, um die Fälschung zu entlarven: „Bleu heißt doch auf Deutsch blau, warum wollen Sie denn diese Farbe nicht so nennen?“ „Wir müssen uns nach dem Publikum richten, das nennt sie auch nicht anders.“ „Aber“, lenkte ich ein, „damit ist doch die Farbe nicht richtig bezeichnet. Sie ist ja mattblau oder staubblau. Das Fremdwort sagt aber ganz ungenau blau.“ Das deutsche Wort bekennt doch diesen Farbenton viel richtiger.“ Wir würden ja ganz gern auch ein deutsches Wort dafür gebrauchen, aber wir können es nicht, weil das Publikum diese Farbe blau nennt“, wurde ich belehrt.

Still nahm ich den Salopp, zahlte und ging, weil es mir im Kopfe zu schwirren begann von einem tolen Wirrwarr von Farben und Wörtern: bleu ist nicht blau, gris ist nicht grau, changeant ist nicht schillernd, und das „Publikum“ will es so! Wäre es denn nicht dieses allmächtige unter Deutsch verderbende „Publikum“?

Samoristisches.
In der Schule. Lehrer: „Hast du, Fritz, ich schenke dir drei Äpfel. Dann nehme ich sie dir wieder und gebe sie dem Hans.“ Was hast du dann?“ — Fritz: „A Schandha!“
Die Hauptklohe. Mann (seufzend): „Ach Gott, ich wüßte, ich hätte eine Willkon!“
Gatin: „Was tust denn du mit so viel Geld, wenn du mich nicht hättest?“
Unter Gonnern. Erster Gonnor: „Die geb's Gehärt!“ — Zweiter Gonnor: „Mitred! Man arbeitet rein nur für den Vertediger!“
Der Charakter. Das Söhnchen: „Du Vata, warum ziehn denn wir heut' 'ho' um.“

doch erst der 27.“ — Der Vater: „Weil ma' am 1. naus geschmiss'n werden sönn, und a' jo lönn ma' doch so'n, daß man selb'n aus'og'n find, woast, d' a' biß an Charakter ma'ch do Mensch doch no' hab'n.“ (Liegende Blätter.)

Lange A. „Sah man auf dem gestrigen Balke auch den neuesten Tanz?“ B.: „Ja ein Paar hat Tango getanzt und tänzig haben ihn verübt.“

Ein Gemütskünd. Die kleine Elle: „Das ist geistlich, daß Rama krank ist und im Bett liegen muß — da kann ich doch wenigstens das Gedicht zu ihrem Geburtstag auswendig lernen, ohne daß sie es merkt.“

Unerschö. Freundin: „Was selb ich Frau Han? Selbst am Herb, und wie ich merke, in schlechter Laune?“ Kätin: „D diese Dienstboten! Da zahl' ich aus reinster Gutmütigkeit die Beiträge zur Krankenkasse für meine Köchin ganz und zum Dank dafür wird sie mir heute krank!“

Gut gegeben. Böder (als er den Frospelt über einen Kard in der Heindäckerei kriegt): „Es wird immer größerer ... jeht werden! Schon bald a' Hoffschul für Salzstangen errichten!“ (Liegende Blätter.)

Folgerungen.
Vor einiger Zeit schaute ich, wie viele andere, dem müsterten Treiben auf dem Hippodrom im Tiergarten zu; besonders ein Pferd fiel durch seine prägnanten Sprungleistungen auf und wurde allgemein bewundert.

„Siehste, Karl“, sagte ein Mitbürger in Halsbuch und Halskamm zu seinem Freunde, „bet ist ein Springpferd.“

„Was beacht Springpferd“, fragte der andere, „jeder Pferd kann springen.“

Der erste verlor die den Begriff näher zu erklären; aber auf die Fingerringel zeigend, lehnte sein Freund jede Belehrung ab, mit der Bemerkung: „Denn könnte man ja zu Dir doch Hornwies sagen, weil Du Horn an die Finger hast!“

Der Kritiker.
Von zweien meiner einstigen Condottieri ist der eine geprüdeter Kunstkritiker, der andere bekannter Maler geworden. Wie bestien sich die Ansichten der beiden — was sich schon in den Zeiten der gemeinsamen Schulbank vorbereitete. Verbroch da ein mein molender Freund in mühtiger Zeiteinstunde eine kleine Zeitsize auf Zeilenbreit und läßt dieselbe — er war schon damals leidenschaftig — in der Schule liegen. Ein andern Morgen gab's großes Halls, denn unter dem Kunstwerk stand in bekannten Schriftzügen die vernichtende Kritik: „Mit Terpentins geht weg!“ (Jugend.)

Halten Sie sich an das
Altbewährte, es ist ja doch
immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle
HUNYADI JÁNOS
Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. *Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.*

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt
Hunyadi János angenehm und
mild abführend für jedes Alter.

Bierquell — Mannheim.



- Ich empfehle in Flaschen u. in Biergeschloß 1/2 Fl. 1/2 Fl.
- Silbernapel Bellheim hell und dunkel . 30 10
- Fürstenbergbräu, Talsbräu & K. K. Kaiser 30 15
- Münchener Augustinerbräu . 32 16
- Mörchner Hofbräu (Kgl. Hofbräuhaus) 35 20
- Illener Urquell (Bürgerl. Brauhaus) 1/2 Lit. Flasche 35
- Kulmbacher la Export istlich empfohlen . 32 17

ferner Köstritzer Schwarzbier — Steu —
 — Pale-Ale — Grätzerbier. — Naturweine. —
 Syphonbier, 3 u. 10 Ltr Inhalt
Tel. 446 F. E. Hofmann 5 6, 33.

Licht! Bester Ersatz f. Kohlengas



Transportabl. Glühlicht u. Gaskochherde

Keine Rohrleitung — Kein Rauch — Kein Ruck — Kein Geruch.
 Billigste Unterhaltungskosten!
 Beste Beleuchtung für Zimmer, Büros, Säle, Magazine, Läden, Gast-
 wirtschäften, Werkstätten, Kellereien, Arbeiten im Freien usw.
 Verkäufer erhalten hohe Provisionen 23706
 Illustrierter Preisocourant gratis und franko.

Louis Runge, Mannheim, Augartenstr. 55.

Bernh. Heibing Mannheim S 6, 35

Q. m. d. H.

Telephon 1043 88248



- Bierpressionen
Amerik. Wasserdruckapparate
- Büffel-Eisschränke
Metal-Büffel-Heißkäse
- Flaschenbier-Einrichtungen
- Heißwasserkessel
- Mineralwasserapparate
- Kohlensäure- und -Apparate
- Sauerstoff- und -Apparate

Feine Brillantringe

Broschen — Anhänger — Nadeln

empfehle sehr billig

0 7, 15 R. Apel Tel. 3548

Laden, Heidelbergerstrasse 34125

Werkstätte für Juwelen und Goldwaren.

Für Einrahmung und Vergoldung

eigenes Leistenlager.

Grosse Auswahl in

Kunstblättern

alter Stiche.

Photographieständer

Familienrahmen u. Spiegel

empfehlen 790

bei tadelloser Ausführung

Kunsthändler Gutmacher

N 4, 11/12 neben Teppichhaus Hochstetter.

Gesellschaftsräume u. Nebenzimmer

noch für einige Tage in der Woche frei.

Restaurant zur Oper, C 3, 21/22.

Erste Schwetzingen

Apfelweinkelterei

empfehltselbstgekelterten prima glanzvollen

Apfelwein

in Gebinden von 50 Liter an aufwärts franco

mit eigener Fuhrer vors Haus. 32420

Jakob Deimann, Schwetzingen

Mannheimerstr. 49/50. Telephon Nr. 63.

Dr. Krebs, Dienstadt, d. 4, 24, parterre

Fegen, Wugen, Kuhmäulen und alle Reparaturen

werden und Felten, die nicht heben und nicht

brennen, werden ant. Garantie dazu gebracht.

Glühstrümpfe

für Gas, Petroleum

u. Spiritus-Glühlicht

Heinrich Metz

Beleuchtungs-Artikel

Mannheim, Seckenheimerstr. 9.

Billigste Bezugsquelle

für Wiederverkäufer. 32700

MAGEN-, DARF- u. ZUCKERKRANKEN

Verwandt u. Abzweigend... 32700

Alfred Krakowski, D 2, 1.

DENLAG



Dampfkrane Deutsche Maschinenfabrik DUISBURG

Verkauf

Dauerbrand-Öfen

größte Auswahl billig.

Abt. 3, Schmitt, U 1, 16.

Handwagen aller Art

lieferiert

J. Beider, Offenst. 34.

Handwagen

Achtung! Achtung!

Prima la. schneidende, halbrunde

Salami

sehen Ital. Art. Beste kaltbere

Wurstwarenfabrik I. Geschmack,

aus reinsten unterworfenen Fleisch-

u. Schweinefleisch & Pfeffer,

110 Pfg. ausgelesen schöne,

schneidende Knackwürst

(Kaisers), geräucherter Zungen-

wurst in Schweinefleisch.

Felms, jäh, welche Knack-

wurst, 600grer Art, per

Pfund 70 Pfg. ab hier. Jeder

Versuch führt zur dauernden

Nachbestellung. Viele Anerken-

nungen. Versand nur gegen

Kassenzahlung. 33732

A. Schudler,

Wurstfabrik, Chemsnitz,

Ist Ihnen Ihr Frack

Smoking- oder Gehrock-Anzug zu eng oder unmodern geworden, so leihen Sie sich neue moderne, auf das vornehmste verarbeitete Gesellschafts-Kleidung am vortheilhaftesten im Kaufhaus für Herren-Bekleidung

Inhab.: Jakob Ringel, O. B. 4a 1. Treppen neben der Hauptpost. — Kein Laden. 2100

Wegen Umzug

neue u. gebrauchte Badewannen billig abzugeben

Abt. 3, Schmitt, U 1, 16.

Schlafzimmer

mit großem Spiegelschrank

1 Stück garnitur

Rücheneinrichtung, Diven, Gabelsänge, weiß, pol. und lackiert, Bett, Bettstuhl, Kleiderkasten, Spiegel, etc.

Abt. 3, Schmitt, U 1, 16.

Rippenrohre

Rippenrohren

Dampfrohre

Dampföfen

Große Kohlenöfen

Abt. 3, Schmitt, U 1, 16.

Kassenschränk

für groß. Geschäftsbetriebe

Abt. 3, Schmitt, U 1, 16.

Ankauf

Gebrauchte Bekleidung zu kaufen gel. Eff. unt. 79000 an die Exped.

Abt. 3, Schmitt, U 1, 16.

Alte Gebisse

kaufen zu den höchsten Preisen

Abt. 3, Schmitt, U 1, 16.

Ankauf

Sämtliche Sorten Metall, Eiserne, Kupferne, etc. Gegenstände zu kaufen

Abt. 3, Schmitt, U 1, 16.

Zinnjachen

zu verkaufen 79000

Abt. 3, Schmitt, U 1, 16.

Ankauf

gebrauchte Kleider

Abt. 3, Schmitt, U 1, 16.

Brenner-Rückert

Costümezentrale — Theater- und Maskenkostume

Jeder Art. Spezial für hist. Ausführungen. Grosse Auswahl. Billigste Preise. 741

Zeugnis-Abschriften

Kostenvoranschläge, Verträge, Eingaben

etc. in Maschinenschrift vervielfältigt billigst

Abt. 3, Schmitt, U 1, 16.

Während meines

Saison-Anverkauf

gewähre ich auf sämtliche

Herren-Artikel

10—20% Rabatt

Posten Trikotasen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Posten Sportjacken

mit 10% Nachlass

Sportstulpen

wickelgamaschen } mit 20%

Emma Mager Nchf.

Inh. P. Schmitt

Tel. 4644 Kaufhaus Bogen 26.

Ernst Heymann, Dentist

M 2, 16 MANNHEIM M 2, 16

prechstunden: 9—12 u. 3—7 Uhr. 33475

Ratten Mäuse, Käfer, Wanzen

usw. werden radikal vertilgt

= Prima Referenzen =

Strenge Discretion.

"Omnimors"

Allgem. Ungeziefer-Versicherung.

Ph. Schifferdecker

Contarstr. 4. Tel. 4587

Wissenschaftl. Leiter: Dr. Gemoll, Chemiker.

Gesichtsausschläge

Pickel, Gesichtsröte, übermäßige Schweissbildung

beseitigen Sie rasch mit

Rino-Seife.

Diese ist frei von schädlichen Bestandteilen

enthält Ingredienzien, welche desinfizierend wirken und bei regelmäßiger Anwendung die Heilung fördern.

Verhindert Übertragung v. Hautkrankheiten

Preis per Stück 60 Pfennige

Nur echt mit Firma: Rieb. Schubert & Co., Welfenbldg.

Zu haben in den Apotheken und Drogerien.